

OPEN AIR  
*SPORT*

# *Auf zwei Rädern*

**DURCH DEN DISTRETTO TURISTICO  
DEI LAGHI MONTI E VALLI**



Dieser Führer, der auf den Vorschlägen der Mitglieder der Community [neveazzurra.org](http://neveazzurra.org) basiert, ist zwar kein vollständiger Wanderführer, bietet jedoch eine gute Übersicht über das immense Sportangebot dieses Gebiets. Die in diesem Führer vorgeschlagenen Routen und Strecken, die für Radfahrer gedacht sind, in einigen Abschnitten aber auch zu Fuß bewältigt werden können, stellen eine erste Übersicht über die zahllosen Möglichkeiten dar, aktiv an der frischen Luft einen Urlaub oder auch nur einen Tag an den Seen und auf den Bergen des Distretto Turistico zu verbringen. Die Texte und Routen wurden von den zahlreichen Personen ausgesucht, die an diesem Projekt mitgewirkt haben: Fremdenführer, Begleiter, Operateure, aber auch einfache Liebhaber von Natur und Sport, die ihren Beitrag voller Begeisterung mit dem einzigen Wunsch geleistet haben, den anderen die einzigartigen Werte, die die Natur und das Geschick der Menschen diesem Landstrich verliehen haben, mitzuteilen.

Dieser Führer, der zu einer Buchreihe gehört, die dem aktiven Tourismus gewidmet ist, ist weder eine technische Veröffentlichung, noch ein vollständiger Wanderführer, sondern lediglich eine Sammlung von Vorschlägen für touristisch interessante Routen. Wir stehen der Mitwirkung anderer Liebhaber sehr offen gegenüber und laden Sie daher ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie zur Fortführung dieses Projekts beitragen möchten.

*Antonio Longo Dorni*

Vorsitzender des Distretto Turistico  
dei Laghi Monti e Valli





“Auf zwei Rädern” kommt man nur relativ langsam vorwärts, so dass Gelegenheit besteht, sich das Gebiet anzusehen, es näher kennen zu lernen, seine landschaftliche und architektonische Schönheit zu schätzen. Zwischen Seen und Bergen gibt es unendlich viele Strecken, die mit dem Rad zurück gelegt werden können: mit dem Mountainbike kann man sich auf mühevollen Routen in den Bergen oder auf leichter zu bewältigende Strecken im sanften Hügelland begeben, mit dem Rennrad kann man Beine und Puste auf die Probe stellen, wenn man den vom Ausschuss “Le Salite del Vco” gewählten Pisten wagt. Letztere ist eine herrliche Initiative, die jedes Jahr die am meisten begeisternden und Panorama-reichsten Auffahrten auf Straße signalisiert. Ein ganzer Fächer von Ausflugsrouten, die auch Gelegenheit zu Wanderungen im Grünen und auf den Spuren einer antiken Vorgeschichte bieten, die im Verlauf der Jahrhunderte ihre Spuren hinterlassen hat und in den geschickt bearbeiteten Stein, in die Fresko-Fassaden der Häuser, in die votiven Kapellen und Oratorien eingeprägt ist, wo sich die Zeichen einer Kunst und einer Gläubigkeit finden, die im Wandel der Zeit erhalten geblieben sind.

Das Verbano Gebiet, beispielsweise, darf sich einer soliden Tradition der Landschaftspflege rühmen. Hier ist die Pflege der Pfade und thematischen Routen nichts Neues. Schon seit den achtziger Jahren befassen sich die Berggemeinschaften des Cannobina-Tals, des Val Grande und des Oberverbano, die heute zu einer einzigen Körperschaft, d.h. der neuen Berggemeinschaft des Verbano zusammengeschlossen sind, mit deren Auffindung, Pflege und Kennzeichnung. Das Netz der Pfade ist wahrlich weit gestreckt. Die Wege sind für jedermann nutzbar, speziell für Familien, und dank den unterschiedlichen Höhenlagen auf Dutzenden von Kilometern Strecke zwischen See, Hügelland und Gebirge auch in allen Jahreszeiten. Die Pfade, die durchwegs gepflegt und einfach zurück zu legen sind, wurden sowohl mit weiß-roten Wegmarkierungen auf Steinen als auch mit Wegweisern an den Startpunkten und an Kreuzungen gekennzeichnet. In den Dörfern, Ortsteilen und in den meistbesuchten Ortschaften wurden Übersichtsschilder mit der Landkarte der Pfade aufgestellt. Die Routen wurden auch auf farbigen, maßstäblichen Wanderkarten des Gebiets mit Angabe von Gefälle, Entfernung, Zeitaufwand und einer knappen Beschreibung der Ortschaften wiedergegeben, an denen man auf der jeweiligen Strecke vorbeikommt.

Auch im restlichen Teil des Gebiets bieten faszinierende, gut gekennzeichnete und gepflegte Routen Gelegenheit, sich ins obere Ossolatal zu wagen, wo man sich in einer unberührten Natur mit Alpenseen, Gletschern und grünen Wiesen wiederfindet, während man in der Nähe der Seen Steigungen inmitten der Wälder in Angriff nehmen kann, um wunder-volle Aussichtsplateaus zu erreichen, die die umliegende Landschaft dominieren.

Also Strecken, die in der Lage sind, die Ansprüche von Bikern jeder Leistungsklasse zu erfüllen, aber auch einfache Routen für diejenigen, die einen kurzen Ausflug unternehmen wollen, um die nahe Umgebung und die Landschaft zu entdecken. Für diejenigen, die sich nicht allzu sehr abmühen wollen gibt es Radwege von beachtlichem naturalistischem Interesse, die auch die Möglichkeit bieten, die Geschichte der lokalen Bevölkerung kennen zu lernen. Die Radwege ziehen sich durch die Ebene des Toce Flusses auf vier Strecken: durch das Schilf von Fondotoce in Mergozzo bis nach Ornavasso zwischen Natur und Geschichte, vom Bosco Tenso Park zum Dorf Vogogna und entlang den Naturpfaden rings um den Toce Fluss.

Wer motorisierte Zweiräder liebt, findet zahlreiche Strecken, auf denen man mit dem Motorrad wundervolle Winkel der Natur entdecken kann und die das Vergnügen auf immer neuen Routen garantieren.

## **8 Auf Radwegen**

### *Verbano*

- 10 Von Verbania Fondotoce nach Stresa
- 11 Von Villa Taranto nach Verbania Fondotoce

### *Verbano / Ossola*

- 12 Campingplätze in Piana del Toce – Naturoase Bosco Tenso

### *Ossola*

- 14 Villadossola - Domodossola

### *Vergante / Novarese*

- 15 Von Arona nach Stresa unter den Panoramen des Alto Vergante

## **16 Radtourismus und Amateurradsport**

### *Verbano*

- 18 Alpe Pala
- 19 Cavandone
- 20 Finero
- 21 Gignese
- 22 Vezzo

### *Verbano / Ossola*

- 23 Auf dem Radweg zwischen Seen und Bergen

### *Cusio*

- 25 Alpe Quaggione
- 26 Campello Monti

### *Cusio / Novarese*

- 27 Rundfahrt vom Ortasee

### *Ossola*

- 29 Von Bosco Tenso ins Dorf Vogogna
- 30 Loana-Tal
- 31 Alpe Cheggio
- 32 Alpe Fraccia
- 33 Alpe Lusentino
- 34 Antronasee
- 35 Boden Wallfahrtskirche
- 36 Toce-Wasserfall - Riale
- 37 Macugnaga
- 38 Montescheno
- 39 Santa Maria Maggiore

## **40 Mountainbike**

### *Verbano*

- 42 Blauer Pfad auf dem Mottarone
- 44 Oberverbano Gebiet: Alpe Ronno
- 45 Oberverbano Gebiet: Pala-Ringstrecke
- 46 Oberverbano Gebiet: Carmine Superiore
- 47 Oberverbano Gebiet: Pian Bello und Rampi Carza
- 48 Oberverbano Gebiet: Pizzo d'Omo
- 49 Cannobina-Tal: Die Borromäische Straße
- 50 Gebiet von Verbania - Ghiffa - Arizzano - Premeno
- 52 Gebiet von Piancavallo - Morissolo-Colle
- 53 Monte Giove - Cinzago
- 54 Alpenpfad

### *Ossola*

- 55 Formazza-Tal: San Giacomo Pass-Griespass
- 56 Druogno - Re
- 57 Strecken zur Entdeckung der Dörfer um Druogno
- 58 Santa Maria Maggiore – Craveggia - Blizz
- 59 Santa Maria Maggiore - Arvogno
- 60 Re - Villette: "Saumpfad" und Ringstrecke
- 61 Wallfahrtskirche von Re
- 62 Centovalli Runde
- 63 Große Ostrunde von Devero
- 64 Antike Griesstraße

### *Ossola / Verbano*

- 65 Strecke Malesco - Cannobio

### *Vergante / Novarese*

- 66 Novara Pfad: Paruzzaro - Fosseno - Pizzo Stein
- 67 Lagoni Seen- und Naturpark

## **68 Motorradtourismus**

### *Verbano*

- 70 Mergozzo - Verbania - Cannobio

### *Verbano / Cusio / Novarese*

- 71 Vom Maggioresee zum Ortasee

### *Ossola*

- 72 Toce-Wasserfall
- 73 Täler vom Maggioresee: von Domodossola nach Locarno

## **74 Danksagungen**





S V I Z Z E R A

# Auf Radwegen





## Von Verbania Fondotoce nach Stresa

### Ausflugsgebiet

Verbania – Baveno – Stresa

### Start

Verbania Fondotoce (180 m ü.d.M.)

### Ziel

Stresa (200 m ü.d.M.)

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Höhenunterschied

35 m

### Streckenlänge

9 km

### Streckenbeschreibung

Man startet an dem schönen Rad- und Fußgängerweg, der neben der Naturoase verlaufend den Ort Verbania Fondotoce mit Baveno verbindet: die Strecke flankiert die Staatsstraße, an der sich die verschiedenen Campingplätze dieses Gebiets befinden. Sie ist besonders gefällig, besonders auf der langen Brücke auf halbem Weg, wo man sich zwischen den hohen Gipfeln der Alpen auf der rechten Seite und dem Lago Maggiore auf der linken Seite wiederfindet. Nach ca. 1,5 km erreicht man den Ort Feriolo, ein hübsches Dorf am See. Der Radweg führt in das Dorf, abwärts zum See und dann wieder aufwärts zur Staatsstraße, der er bis zur Autobahneinfahrt von Baveno (206 m ü.d.M.) folgt. Ab dort ist auf der Via Sempione bis zum Erreichen des Orts Baveno in ca. 1 km Entfernung höchste Vorsicht geboten. Von Baveno nach Stresa verläuft die Straße ohne Gefälle und gestattet die Aussicht auf den faszinierenden Borromäischen Golf mit der Isola Bella und der Isola dei Pescatori, die man genau neben sich hat...

An der Ampel bei der Brücke über den Fluss Roddo, die man auf der einzigen Steigung dieser Strecke erreicht, fährt man geradeaus weiter und hinunter zum See: dort beginnt die lange Reihe der großen Luxushotels der Perle des Lago Maggiore.

Am Anfang der Seepromenade kann man sich auch für die Strecke mit schönerem Panorama entscheiden. In diesem Fall fährt dem breiten Gehsteig am See entlang und nutzt der gewohnten Vorsicht halber den Fußgängerweg neben Corso Umberto I. Das Ende der Strecke befindet sich in Piazza Marconi, wo die Boote der Schifffahrtsgesellschaft des Lago Maggiore abgehen. Warum also nicht eines dieser Schiffe besteigen und den wunderschönen Borromäischen Golf aus der Nähe bewundern? Ahoi!

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Verbania – Corso Zanitello, 6/8 – 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 – turismo@comune.verbania.it

Fremdenverkehrsbüro von Baveno – Piazza della Chiesa, 8 – 28831 Baveno  
Tel. +39 0323 924632 – baveno@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Stresa – Piazza Marconi, 16 – 28838 Stresa  
Tel. +39 0323 30150 – stresa@distrettolaghi.it



## Von Villa Taranto nach Verbania Fondotoce

### Ausflugsgebiet

Verbania – Stadtteile Pallanza und Fondotoce

### Start

Verbania Pallanza (197 m ü.d.M.)

### Ziel

Verbania Fondotoce (180 m ü.d.M.)

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Höhenunterschied

50 m

### Streckenlänge

8.5 km

### Streckenbeschreibung

Der Start kann aus Gründen der Bequemlichkeit oder wegen der gefälligen Strecke am Eingang des Botanischen Gartens der Villa Taranto in Via Vittorio Veneto an der Grenze zwischen den Orten Intra und Pallanza erfolgen. Man folgt dem Rad- und Fußweg, der von Villa Taranto zu der hübschen Seepromenade von Verbania Pallanza führt: ca. 1 km Strecke, die auf zwei Rädern problemlos zurück gelegt werden können. Die Fahrt ist unter anderem auch an Sommertagen sehr angenehm, da der Weg nur teilweise der Sonne ausgesetzt ist. Man befindet sich nun in Verbania Pallanza, in etwa 200 m Höhe ü.d.M.: hier endet der Rad- und Fußgängerweg, an dessen Stelle nun die Fahrbahn bzw. eine breite Seepromenade treten, wo jedoch keine eigene Fahrspur für Radfahrer vorgesehen ist. Die Strecke ist mit der nötigen Vorsicht und Aufmerksamkeit auf die Fußgänger trotzdem gut zu fahren. Auf einer stets angenehmen und von Schwierigkeiten freien Strecke gelangt man nach ca. 2 km in den faszinierenden Ortsteil Verbania Suna. Die Strecke ist wirklich sehr leicht zu fahren und führt unentwegt dem See entlang, so dass man eine wundervolle Aussicht zunächst auf die kleine Insel San Giovanni und dann auf die Isola Madre genießt. Der Blick schweift jedoch auch bis den zu imposanten Gipfeln der Berge des Ossolatals, die man auf der Strecke in der Ferne vor Augen hat. Man fährt nun, nicht unbedingt auf der Staatsstraße (Achtung: der Gehsteig wird hier schmaler, so dass es sich empfiehlt, auf der Straße weiter zu fahren) zunächst durch Via Paolo Troubetzkoy (an der Ampel links auf der Hauptstraße weiterfahren, die man von der Seepromenade kommend kreuzt), dann durch Via Quarantadue Martiri, wobei teilweise die Aussicht auf den Lago Maggiore versperrt ist. Ab Ortsteil "Tre Ponti" empfiehlt sich höchste Vorsicht: man befindet sich hier auf einer stark befahrenen Straße ohne eigene Spur für Fahrräder! Auf der linken Seite wechselt sich das Schilf mit üppigem Grün ab: dies ist das Naturschutzgebiet von Fondotoce. Das charakteristischste Ambiente ist das Schilf, ein der größten des Lago Maggiore, das ein idealer Brutplatz für viele Seefische und das perfekte Habitat zahlreicher Vogelarten ist. Im Inneren des Naturschutzgebiets gestatten eine bequeme Fußgängerstrecke und ein Radweg die Beobachtung der faszinierenden, ins Grüne eingebetteten Landschaft (Info: Tel. +39 0322 240239). Unsere Route endet kurz nach dem großen Kreisverkehr von Fondotoce, wo links der zweite Fuß- und Radweg dieses Gebiets abgeht.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Verbania – Corso Zanitello, 6/8 – 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 – turismo@comune.verbania.it





## Campingplätze in Piana del Toce – Naturoase Bosco Tenso

**Ausflugsgebiet**  
Verbano/Ossola

**Start**  
Verbania Fondotoce

**Ziel**  
Naturoase Bosco Tenso

**Schwierigkeitsgrad**  
Niedrig

**Höhenunterschied**  
Ebener Pfad

**Dauer der Fahrt**  
2-3 Std.

### **Streckenbeschreibung**

Nachdem man die Gas-Tankstelle in der Nähe des Campingplatzes Isolino in Verbania Fondotoce erreicht hat, stößt man in wenigen Metern Entfernung auf den etwa einen Meter breiten Fuß- und Radweg. Die Breite des Radwegs bleibt auf der ganzen Strecke unverändert. Nach etwa zehn Minuten fährt man unter der Zementbrücke durch, die den Autos das Befahren der Staatsstraße ermöglicht. Vom Radweg zweigen keine anderen Pfade ab, mit Ausnahme der Landwirtschaftswege, die sich jedoch ihrer Art nach deutlich vom eigentlichen Radweg unterscheiden. Nach etwa einer halben Stunde fährt man unter eine weitere Brücke durch.

Man befindet sich nun schon in der Nähe des Orts Gravellona Toce und kann deutlich das kleblattförmige Autobahnkreuz sehen. Man fährt geradeaus weiter an den Fluss

Toce entlang und erreicht einen asphaltierten Abschnitt. Auf der anderen Straßenseite befindet sich das Hinweisschild Vignadocchio Graniti. Man fährt geradeaus weiter und trifft nach etwa hundert Metern auf ein großes Gebäude auf der linken Seite, nämlich die Verbrennungsanlage. Weiter auf dieser Straße bleibend erreicht man nach wenigen Metern einen entsprechend gekennzeichneten Radweg. Von dort führt das Asphaltband immer geradeaus weiter bis zur Kläranlage, was bedeutet, dass man den Ort Mergozzo erreicht hat. Man hat nun verschiedene Auswahlmöglichkeiten: man kann zu dem antiken Dorf Candoglia fahren, das für die berühmten Marmorsteinbrüche bekannt ist, aus denen Marmor des Mailänder Doms stammt. Dazu benutzt man eine der Brücken, die zur Provinzstraße führen, die unter der Bahnlinie Domodossola-Verbania durchführt, oder man kann weiter dem ab hier unbefestigten Radweg folgen. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass man dem Radweg folgt, den Fluss Toce auf dem Steg in Richtung Ornavasso überquert (von hier gehen weitere Routen zur Cadorna Linie und zu den Almen des Monte Massone ab) und so das als Bosco Tenso bezeichnete Gebiet in der Ortschaft Premosello erreicht und dann auf der gleichen Strecke zurück fährt. Das Naturschutzgebiet Bosco Tenso erstreckt sich auf ca. 22 Hektar und ist eine Schutz-Oase des WWF. Dort kann man zahlreiche Pflanzenarten sehen, aber auch auf Füchse und Rehe stoßen, sowie auf über 40 Vogelarten, wie beispielsweise den Grünsechelt und den Eichelhäher.

Die dritte Alternative führt zunächst in den charakteristischen, ruhigen Ort Mergozzo und dann an den gleichnamigen See entlang bis nach Verbania Fondotoce. Von dort folgt man der Beschilderung zum Campingplatz Isolino.

#### Hinweise

Gelände: vorwiegend unbefestigte Straße

Angesichts der ständigen Instandhaltungsarbeiten auf der Strecke am Fluss Toce empfiehlt es sich, vorher bei der Parkverwaltung nachzufragen, ob der Pfad befahrbar ist oder nicht.

<http://www.parchilagomaggiore.it/fciclub.htm>

<http://www.vcoinbici.it>

#### Info

Casa della Resistenza: Via F. Turati 9, Fondotoce Stadtteil - 28924 Verbania Fondotoce  
Tel. +39 0323 586802 - [info@casadellaresistenza.it](mailto:info@casadellaresistenza.it) - [www.casadellaresistenza.it](http://www.casadellaresistenza.it)

Archäologisches Museum: Via Roma 8 - 28802 Mergozzo

Archäologie-Gruppe Mergozzo Tel. +39 0323 80291

Museumsleitung: Tel. +39 0323 845379 - [museomergozzo@tiscali.it](mailto:museomergozzo@tiscali.it)

Naturoase Bosco Tenso: 28803 Premosello Chiovenda

Informationen: WWF – Abteilung Verbania – Tel. +39 0323 503431

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 503249 - 556669 - [verbania@distrettolaghi.it](mailto:verbania@distrettolaghi.it)

Pro Loco in Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza

Tel. +39 0323 557676 - [prolocoverbania@distrettolaghi.it](mailto:prolocoverbania@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro von Mergozzo: Corso Roma 20 - 28802 Mergozzo

Tel. +39 0323 800935 - [mergozzo@distrettolaghi.it](mailto:mergozzo@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - [prododomossola@distrettolaghi.it](mailto:prododomossola@distrettolaghi.it)



## Villadossola - Domodossola

### Ausflugsgebiet

Ossola

### Start

Villadossola (257 ü.d.M.)

### Ziel

Domodossola (272 ü.d.M.)

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Höhenunterschied

15 m

### Streckenlänge

13 km

### Streckenbeschreibung

Die Strecke erreicht zwei Naturpfade, und zwar den von Villadossola und den von Domodossola, die beide im Rahmen des Projekts LIFE – Natura angelegt wurden. Das Projekt zielt auf die Verbesserung und Aufwertung der Ufergebiete am Lauf des Flusses Toce ab, insbesondere im Bereich des europaweit bedeutenden Standorts „Greto del Toce“. Die nördliche Route führt entlang dem Flussbett bei Domodossola, während die südliche durch die weite, helle Wiesenlandschaft von Villadossola führt. Die Pfade sind zum Teil mit einer Reihe von didaktischen Tafeln ausgestattet (die Aufstellung ist fast beendet), die eine Beschreibung der natürlichen Umgebung und der hier vorzufindenden Tierarten enthalten.

Die Strecke beginnt auf dem Platz des Gemeindestadions von Villadossola. Zum Erreichen des Naturpfads von Villadossola wendet man dem Stadion den Rücken zu, fährt über den Steg über den ENEL-Kanal und folgt links dem Radweg. Man fährt auf dem mit Platten belegten Weg bis zu dem Steg über dem Rio Lancone. Gleich danach verlässt man den Radweg und fährt links auf dem unbefestigten Weg weiter. Nach der Überführung der Schnellstraße erreicht man nach wenigen hundert Metern den Naturpfad von Villadossola, der an einer Wiesenlandschaft am Ufer des Flusses Toce vorbeiführt. Wer den Weg in Richtung des Naturpfads von Domodossola fortsetzen will, muss zum Ausgangspunkt am Platz vor dem Stadion zurückkehren. Nach der Brücke über den ENEL-Kanal an der Zufahrt zum Platz fährt rechts auf dem Radweg weiter. Auf dieser langen, mit Porphyrsteinplatten belegten Strecke kommt man an einem Sportangler-See vorbei, durch die Unterführung der Bahnstrecke, über die Brücke über dem Rio Bacenetto, die Unterführung der Schnellstraße und fährt dann am Flussbett weiter, wo sich der Naturpfad von Domodossola befindet. Am Ende des Pfads kann man noch ein Stück Radweg bis zur Brücke der Mizzoccola weiterfahren und kehrt dann zum Ausgangspunkt zurück.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Domodossola

Tel. +39 0324 248265 – [prododomossola@distrettolaghi.it](mailto:prododomossola@distrettolaghi.it)

Projekt Life Vco - [www.lifevco.it](http://www.lifevco.it)



## Von Arona nach Stresa unter den Panoramen des Alto Vergante

### Ausflugsgebiet

Arona/Alto Vergante/Stresa

### Start

Arona (208 m ü.d.M.)

### Ziel

Stresa (200 m ü.d.M.)

### Schwierigkeitsgrad

Mittel

### Höhenunterschied

257 m

### Streckenlänge

21,5 km

### Streckenbeschreibung

An der Straße, die von Arona nach Stresa führt, nimmt man links in der Nähe des Hotels Concorde die aufwärts führende Straße. Nach 4 Kehren (ca. 1 km) erreicht man die Statue des Kolosses von San Carlo, die mit insgesamt 32 Metern die zweithöchste Statue der Welt ist (bezogen auf die Statuen, die man von innen besteigen kann). Man befindet sich hier in 297 m Höhe ü.d.M. Von hier erreicht man zunächst den Ort Dagnente: ab dem San Carlo Platz folgt man der Beschilderung nach Dagnente/Nebbiuno entlang der Via Verbano. Die Strecke ist etwas mehr als 2 km lang, mit vielen Kurven, Ab- und Auffahrten. Die letzte davon ist etwa 800 Meter lang und führt zwischen vereinzelt Gebäuden zur Dorfkirche hinauf. Hinter dem kleinen Ort geht es ca. 3 km lang leicht auf und ab (man trifft auf dem Weg das Straßenschild an, das am Eingang der Gemeinde „Meina“ steht). Man gelangt in Kürze zu einer Abzweigung, wo man rechts der Beschilderung nach Massino Visconti/Nebbiuno folgt: dort beginnt die Provinzstraße 34 („del Vergante“), auf der man immer geradeaus etwa 2 km zur Gemeinde Nebbiuno fährt (auf wenig ermüdenden Steigungen und ebenen Straßen). Man fährt auf dieser Straße noch etwa 2 km weiter: eine abschüssige Strecke, auf der man die Gemeinde Massino Visconti erreicht. Man fährt immer geradeaus in stetigem auf und ab weiter auf der Provinzstraße 34 bis zum Zentrum des antiken Orts. Auf dem weiteren Weg in Richtung Carpugnino kommt man an das alte Schloss von Massino Visconti aus dem 12. Jahrhundert vorbei (man kann seine Mauern auf der rechten Seite der Straße bewundern). Man gelangt nun zu einer neuen Abzweigung und biegt links in Richtung Brovello/Stresa ab (noch im Dorf). Vom Dorfplatz von Massino Visconti fährt man in Richtung Brovello/Stresa noch 2 km auf- und abwärts (rechts kann man das suggestive Panorama des Lago Maggiore bewundern) und erreicht in Kürze den Ort Brovello (man befindet sich jetzt in der Provinz von Verbania). Man fährt geradeaus noch 500 Meter auf der Provinzstraße 34 weiter bis zur Ortschaft Graglia Piana. Danach geht es auf weiteren Auf- und Abfahrten noch etwa 1 km weiter nach Carpugnino. Von dort fährt man geradeaus durch das Dorf. Am Kreisverkehr folgt man der Beschilderung nach Stresa (weiter auf der SP 34). Nun beginnt die Abfahrt, die nach etwa 5 km wieder am See endet, in der Gemeinde Stresa. Man fährt durch Wälder und atemberaubende Panoramen (die Inseln des Borromäischen Golfs), wobei man durch die Orte Vedasco und Binda kommt.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Arona – Largo Duca d’Aosta – 28041 Arona  
Tel. +39 0322 243601 – arona@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Massino Visconti – Via Ing. Viotti, 2 – 28040 Massino Visconti  
Tel. +39 0322 219713 – massino@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Stresa – Piazza Marconi, 16 – 28838 Stresa  
Tel. +39 0323 30150/31308 – stresa@distrettolaghi.it







S V I Z Z E R A

# Radtourismus Amateurradsport





## Alpe Pala

### Ausflugsgebiet

Höhengebiet von Verbania

### Start

Trobaso (300 M)

### Ziel

Alpe Pala, Miazzina (870 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 7 Km

Durchschnittsneigung: 8.1 %

Höchstneigung: 12 %

Höhenunterschied: 570 M



### Streckenbeschreibung

Die Steigung beginnt am Kreisverkehr von Trobaso-Bieno. Mit einer bequemen Übersetzung 39:21 fährt man aufwärts nach Cambiasca. Ortseingang, Madonna del Popolo Kirche auf der rechten Seite, 50 M, rechts abbiegen, 150 M Kreuzung der Straßen Richtung Miazzina und Intrasca-Tal. Man biegt links und dann rechts in Richtung Einsiedelei ab. Der erste Teil der Strecke bis nach Comero ist relativ anstrengend, denn die Steigung beträgt zirka 10%, wird dann auf langen, geraden Abschnitten (herrlich zum Abfahren) und weiten Kurven wieder flacher. Nach zirka 5 Km erreicht man die Einsiedelei von Miazzina, ein berühmtes Sanatorium, wo Menschen, die weniger Glück haben, als wir, betreut werden und insbesondere gesunde Luft für ihre Lungen atmen können. Nach weiteren 700 M erreicht man den Ort Miazzina. Auf dem kleinen Dorfplatz befindet sich rechts ein Brunnen, wo man den Durst löschen kann. Danach fährt man weiter zur Kirche. Dort biegt man rechts ab (ein Straßenschild ist vorhanden). Von hier bis zur Stempelstelle sind es noch genau 1,6 Km und gerade dank dieses letzten Stücks hat diese Steigung die grüne Markierung erhalten. Die Steigung beträgt durchschnittlich 9%, die auf den letzten 500 M dann zu 12% werden. Nachdem man der Ort Miazzina verlassen hat, fährt man am Rand eines schönen Parks entlang und gelangt gleich danach in den Wald. Als Trost für die Mühe lässt sich sagen, dass man hier im Sommer immer Schatten findet... jedoch nicht allzu lange. Sobald die ersten Häuser sichtbar werden, hört der Wald auf und damit auch der Schatten. Erst auf den letzten 300 M gibt es wieder Schatten. Aber dann haben wir es ja fast geschafft! Auf dem Platz der Alpe Pala gibt es eine Hütte ("Baita"), die uns mit Leibspeisen erwartet, die auch anspruchsvollste Feinschmecker zufrieden stellen. Für diejenigen, die am Ende der offiziellen Auffahrt noch genügend Atem haben, weisen wir auf ein letztes, etwa 1,6 Km langes Stück Weg hin (zur Fina Kapelle in 1101 M Höhe ü.d.M.), der dem Ausflug die sprichwörtliche Krone aufsetzt: Sie sollten es probieren! PS: Wenn Ihr Rad nicht eine Übersetzung von mindestens 39/26 oder höher hat, versuchen Sie es erst gar nicht... es wären körperlich und geistig zu anstrengend.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 - 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco von Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it

## Cavandone

### Ausflugsgebiet

Verbania

### Start

Pallanza (235 M)

### Ziel

Cavandone (480 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: einfach

Länge: 3,6 Km

Durchschnittsneigung: 6,8 %

Höchstneigung: 9,5 %

Höhenunterschied: 245 M

### Streckenbeschreibung

Die Auffahrt ist an sich nicht sehr lang und auch nicht allzu mühsam. Es empfiehlt sich, es langsam angehen zu lassen und den großen Parkplatz vor dem Eingang der Villa Taranto zu nutzen (ein phantastischer botanischer Garten, den man sich wirklich nicht entgehen lassen sollte). Man startet also am Parkplatz und fährt den ganzen Corso Europa entlang bis zu den beiden Rondos vor dem Gericht. Am größeren der beiden fährt man geradeaus in Richtung Fondotoce. Insgesamt sind es wenig mehr als 1 Km, anfangs eben, dann gleich nach der Ampel von Suna Alta leicht ansteigend. 100 M nach dem Gipfel dem ersten Anstieg beginnt rechts die eigentliche Steigung, wo ein Riesenschild die Attraktionen des kleinen Dorfs des Verbanio erläutert. An dieser Stelle sollte sorgfältig überlegt werden, welches Übersetzungsverhältnis gewählt werden soll, denn nachdem es einmal eingestellt ist, kann man es die ganze Auffahrt über beibehalten, denn die Steigung bleibt konstant. Der erste Kilometer verläuft zwischen den Häusern und bietet nur wenig Aussicht. Eine Reihe ganz bequem zu fahrender Kehren führt rasch zu einer breiteren Aussicht auf den See: Noch nie war so viel Schönheit mit so wenig Aufwand verbunden! Auf halber Höhe befindet sich links, wenige Meter von der Hauptstraße entfernt, das Madonna del Buon Rimedio Oratorium aus dem sechzehnten Jahrhundert, das auf einem schönen Aussichtsplatz steht. Die Fahrt führt über weitere 4 Kehren, an deren Ende nochmals eine Kirche erscheint: sie ist der Geburt der Hlg. Jungfrau gewidmet und stammt ebenfalls aus dem sechzehnten Jahrhundert, wurde jedoch im 18. Jahrhundert erweitert und umgebaut. Dort steht eine über hundert Jahre alte Eibe, der unser ganze Bewunderung verdient. Nach weiteren 3 oder 4 Kurven erreicht man den Dorfplatz von Cavandone, wo man eine schöne Aussicht genießen kann, diesmal auf Bieno und die umliegenden Berge. Dies ist jedoch noch nicht die Stempelstelle: es geht noch 100 M recht steil weiter, bis man nach ein paar Kurven rechts den historischen Arbeiterklub von Cavandone erreicht.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 - 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco von Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it





## Finero

**Ausflugsgebiet**  
Cannobina-Tal

**Start**  
Cannobio (220 M)

**Ziel**  
Finero (846 M)

**Technische Daten**  
Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit  
Länge: 19,9 Km  
Durchschnittsneigung: 3.1 %  
Höchstneigung: 10 %  
Höhenunterschied: 626 M

### Streckenbeschreibung

Von Verbania kommend biegt man am Ortseingang von Cannobio links in das Cannobina-Tal ab. Die ersten beiden Kilometer, die auch zu der renommierten Carlina Wasserquelle (von den Ärzten des Gebiets denjenigen empfohlen, die an Nierenerkrankungen und Gallensteinen leiden) führen, sind völlig eben und der erste Abschnitt ist sogar leicht abschüssig. Nachdem man die Trinkflasche an der Gesundheitsquelle gefüllt hat, beginnt man die Steigung. Der erste Trakt ist bis etwa zur S. Anna Schlucht sehr mühselig, aber nur weil die Beine bisher nichts gewohnt waren. Praktisch endet nach knapp 2 Km der erste, wirklich anstrengende Teil der Steigung. Ein flacher, welliger Abschnitt und eine kurze aber kurvenreiche Abfahrt führen über die Orte Nivetta und Lunecco, wo die ehemalige Berggemeinschaft des Cannobina-Tals ihren Sitz hatte, auf die andere Seite des Cannobino. Man verlässt Lunecco und fährt ein paar große Kurven aufwärts. Darauf folgt ein langer, ebener Abschnitt und der Übergang über den Cannobino Fluss auf Brücken, die so hoch über das Tal führen, dass man besser nicht nach unten schaut. Nach Ponte Spoccia erreicht man die Weggabelung nach Gurro. Hier biegt man rechts ab und steht nun vor einem der härtesten Trakte: eine Art Überführung, eine weitere Kurve, eine lange Diagonale und eine Reihe kleiner Kehren, wo die Straße deutlich enger wird. Nachdem man Orasso (Fußballplatz auf der linken Seite) erreicht hat, geht es leicht ansteigend über eine Reihe von Kurven und zwei lange gerade Strecken weiter, die zu den Tunnels von Cursolo führen. Beim Verlassen der Tunnels kann man gegenüber ein grünes Alpental bewundern, das die Wiege des lokalen Widerstands gegen den Nazi-Faschismus war. Auf der alten Straße, die an den neu gebauten Tunnels entlang führt, steht eine Büste von Alfredo Di Dio, dem Partisanenführer, der einem Hinterhalt zum Opfer fiel. Grüne Weiden und antike Stallungen säumen das letzte ebene Stück der Strecke, die nach einem kurzen Anstieg auf dem schönen Platz vor der Kirche von Finero endet, die einen Granitsbrunnen und eine suggestive Aussicht auf die umliegenden Almen bietet.

### Info

Völkerkundliches Museum von Gurro und vom Cannobina-Tal: Piazza della Repubblica 7 - 28828 Gurro  
Info bei: Gemeinde Gurro Tel. +39 0323 76100 - [www.comune.gurro.vb.it](http://www.comune.gurro.vb.it)  
Fremdenverkehrsbüro von Cannobio: Via A. Giovanola 25 – 28822 Cannobio  
Tel. und Fax +39 0323 71212 - [cannobio@distrettolaghi.it](mailto:cannobio@distrettolaghi.it)



## Gignese

### Ausflugsgebiet

Höhengebiet von Stresa

### Start

Stresa (200 M)

### Ziel

Gignese (690 M)



### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 9,7 Km

Durchschnittsneigung: 5,1 % (6,7 % entlang den ersten 6 Km der Steigung Baveno-Levo)

Höchstneigung: 8,6 % im ersten Kilometer

Höhenunterschied: 490 M

### Streckenbeschreibung

Stresa, die Perle des Maggioresees. Welche bessere Gelegenheit, ihn von oben zu betrachten, als nach Gignese hinauf zu fahren? Man startet an der Seepromenade, d.h. Staatsstraße SS33, fährt am Grand Hotel des Îles Borromées vorbei, zweigt in Duchessa di Genova Straße und nimmt schließlich die Provinzstraße SP32, die auch zur Autobahn A26 führt. Nach 300 M biegt man an der Ampel links in G. Carducci Straße und in Binda Straße ab. Hier beginnen die ersten Kehren, noch innerhalb des Orts. Von weiter oben kann man die Schönheit des Borromäischen Golfs betrachten, mit seinem intensiven Spiel von Farben, wo Blau und Grün überwiegen. Nachdem man die Orte Binda und Vedasco hinter sich gelassen hat, gelangt man in einen schattigen Wald, der an heißen Sommertagen angenehmen Schutz vor der brennenden Sonne schenkt. Am Ende des Waldes verzweigt sich die Straße, die links zur Autobahneinfahrt führt. Man fährt auf der rechten Straße weiter, die in zwei weiten Kurven wieder in den Wald führt, aus dem man im kleinen Dorf Vezzo heraus kommt. Bisher wurden knapp mehr als 6 Kilometer zurückgelegt, auf einer Steigung, die nur selten ein maximales Gefälle von 8% erreicht. Eine erholsame ebene Strecke führt am historischen Ortskern von Vezzo vorbei zum Fuß einer schönen, 300 M langen Rampe, wo der Kilometerzähler bis zu 14% Gefälle verzeichnet. Dies ist der mühseligste Abschnitt der Auffahrt, der etwa an der Abzweigung nach Levo endet. Man fährt geradeaus weiter, wobei die Steigung entschieden geringer wird, und erreicht schließlich die Einbahnstraße, die durch den Wald zum Alpino Golf Club von Stresa führt. Das Ziel ist nun nah. Es bleibt nur noch ein kurzes Stück ebener Strecke, gefolgt von einer leichten Steigung, vorbei an dem bekannten Schirm-Museum und gleich danach an der Dorfkirche, und gelangt schließlich zum Hauptplatz von Gignese, dem Lieblingsort vieler Sommerfrischer, die von jeher in dieser lieblichen Ortschaft an den Hängen des Mottarone die warme Jahreszeit animieren.

### Info

Schirm-Museum: Largo Iginio Ambrosiani - 28836 Gignese

Tel. +39 0323/208064 - Öko-Museum des Ortasees Tel. +39 0323/89622

webmaster@gignese.it - www.gignese.it/museo

Alpinia Botanischer Garten: Ortschaft Alpinio – 28838 Stresa Tel. +39 0323 20163

Stresa - Alpinio – Mottarone Seilbahn: Tel. +39 0323 30295

info@giardinoalpinia.it - www.giardinoalpinia.it

Fremdenverkehrsbüro von Stresa: Piazza Marconi 16 - 28838 Stresa

Tel. +39 0323 30150 / 31308 - stresa@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro von Gignese: Via per Nocco 2 - 28836 Gignese - Tel. +39 0323 20787



## Vezzo

### Ausflugsgebiet

Höhengebiet von Stresa

### Start

Stresa (200 M)

### Ziel

Vezzo (690 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere

Schwierigkeit

Länge: 4 Km

Durchschnittsneigung: 5,5 %

Höchstneigung: 10 % (kürze Steigung zwischen Km 7 und 7,2 bei der Ausfahrt Vezzo)

Höhenunterschied: 490 M

### Streckenbeschreibung

Die weltweite Bekanntheit von Stresa konnte uns nicht davon abhalten, den Ort in unsere Routen aufzunehmen. Bei der Auffahrt nach Vezzo kann man das bezaubernde Landschaftsbild bewundern, das der Lago Maggiore und die renommierten Borromäischen Inseln bieten. Von der Seepromenade gelangt man in Duchessa di Genova Straße und folgt der Beschilderung nach Gignese und zum lokalen Bahnhof. An der Ampel vor der Bahnunterführung biegt man links ab und fährt etwa 1 Km durch den Ort Stresa. Bei konstanter und durchaus zu bewältigender Steigung erreicht man nach einer Reihe kleiner Kehren wieder das Blau des Himmels und des Sees. Nach den Ortsteilen Bind und Vedasco gelangt man zur Abzweigung nach Magognino, von der man die nächste Kehre hinauffährt. Nach einer weiteren kurzen Steigung gelangt man zur Abzweigung nach Carpugnino (links). Man fährt rechts an der Abzweigung zur Autobahn A26 vorbei, durch eine Reihe sehr weiter Kurven und erreicht in Kürze den Schatten eines üppigen Kastanienwaldes, durch den eine lange Gerade führt, die am Zielort der Auffahrt endet. In Vezzo fährt man geradeaus weiter und erreicht nach ein Paar abwärts führenden Kurven die Stempelstelle. Auf der rechten Seite befindet sich das „La Lanterna“ Café, wo man sich stärken kann (und, warum nicht, auch einen Sprung ins Schwimmbad tun kann, besonders an heißen Juli- und Augustnachmittagen). Dort lässt man sich den Stempel für die blaue Auffahrtsstrecke geben und kann dann entscheiden, ob man weitere farblich gekennzeichnete Ziele anfahren (rot für Coiromonte oder grün für den Mottarone), oder lieber zur Abzweigung nach Carpugnino zurück fahren und von dort eine der Routen in Angriff nehmen will, die in der Zwischensaison von vielen Amateur-Radfahrern (aber von verschiedenen Profis) absolviert wird: die Strecke der Obervergente Region.

### Info

Fremdenverkehrsbüro von Stresa: Piazza Marconi 16 - 28838 Stresa

Tel. +39 0323 30150 / 31308 - [stresa@distrettolaghi.it](mailto:stresa@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro von Gignese: Via per Nocco 2 - 28836 Gignese - Tel. +39 0323 20787





## Auf dem Radweg zwischen Seen und Bergen

### Ausflugsgebiet

Unteres Ossolatal und Verbanò

### Start

Crevoladossola (375 m)

### Ziel

Verbania (197 m)

### Streckenbeschreibung

Das Land zwischen den Bergen des Ossola-Gebiets und dem Lago Maggiore bietet zweifellos einzigartige Möglichkeiten für all diejenigen, die Sport betreiben wollen und insbesondere für die Liebhaber des Fahrrads. Meist wenig befahrene Straßen und Landschaften von seltener Schönheit verwandeln jeden Tritt ins Pedal in ein Erlebnis. Neben den zahlreichen Möglichkeiten, die das Gebiet bietet, können Radamateure auch den Radweg nutzen, der quer durch den breiten Talboden hindurch das Ossola-Gebiet mit dem der Seen verbindet. Die Strecke verläuft nicht gänzlich auf Radwegen, sondern wechseln Pisten mit Abschnitten auf normalen Straßen ab. Auch auf letzteren lässt es sich in Ruhe radeln, da meist die verkehrsreichen Punkte umgangen werden. Man startet in Crevoladossola auf einem Landweg am rechten Ufer des Toce Flusses, fährt neben der Staatsstraße über die Brü-



cke des Bogna Flusses und dann weiter am Toce entlang bis zum Dei Borghesi Bach. Auf der Höhe der Mizzoccola Brücke beginnt einer der längsten Radwege, der sich durch die grüne Toce-Ebene sieht und in der Gemeinde Villadossola wieder auf die Route stößt. Von dort erreicht man das Tal des Flusses Ovesca. Der Weg führt weiter durch die Dörfer des unteren Ossolatal. Dieser Teil der Strecke verläuft vorwiegend auf Landwegen, die zwar nicht ausschließlich den Fahrrädern vorbehalten sind, aber in allen Fällen ein angenehmes Radeln vorbei an Feldern und Wiesen gestatten, seitlich begleitet vom Profil der Berge, die fast parallel zur Route des Radfahrers liegen und ebenfalls in Richtung der Seen zu laufen scheinen. In der Nähe des Mergozzosees erreicht man einen der längsten Radwege, der von Candoglia bis zum alten Sportplatz von Mergozzo führt. Beim Weiterfahren kommt man in die Nähe der Gemeinde Gravellona Toce und erreicht den Fluss Strona. Von dort kann man auf den „Lancone“ Radwege der Park- und Naturschutzverwaltung des Maggioresees wechseln, so dass dieser schöne Radausflug in einem einzigartigen Gebiet endet, dessen Natur geschützt und unberührt ist. Diese Route weist keinerlei Schwierigkeiten auf obwohl das Wartungsniveau der Strecken ist nicht immer homogen oder die Vegetation ist anwesend manchmal entlang der Landteile. Jeder kann sie mit der bevorzugten Geschwindigkeit zurücklegen und sich den Luxus gönnen, die Ruhe ohne Eile zu genießen. Ein erholsames Erlebnis sowohl für den Körper als auch für den Geist.

**Info**

Verwaltung der Parks und Naturschutzgebiete des Maggioresees  
[www.parchilagomaggiore.it](http://www.parchilagomaggiore.it) - [info@parchilagomaggiore.it](mailto:info@parchilagomaggiore.it)



## Alpe Quaggione

**Ausflugsgebiet**

Ortasee

**Start**

Zwischen Casale Corte Cerro und Gravellona Toce (212 M)

**Ziel**

Alpe Quaggione (1167 M)

**Technische Daten**

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 10 Km

Durchschnittsneigung: 8,9 %

Höchstneigung: 18 %

Höhenunterschied: 955 M

**Streckenbeschreibung**

Die Auffahrt beginnt an der Ampel von Santa Maria zwischen den Gemeinden Casale Corte Cerro und Gravellona Toce. Wer von Omegna kommt, muss um den Kreisverkehr fahren und rechts der Beschilderung nach Cereda, Casale und Montebuglio folgen. Die Auffahrt nach Cereda hat bereits ein Gefälle, das sich bemerkbar macht. Drei weite Kehren führen an dem lieblichen Ort Casale vorbei und weiter über eine leicht ansteigende Diagonale, eine weitere Kurve und ein gerades Stück, das vor dem Rathaus von Casale Corte Cerro endet. Am Rathausplatz biegt man links ab und fährt vor der Kirche vorbei. Von dort geht es weiter durch eine schmale Einbahnstraße in Richtung Montebuglio. Links liegt der Rimembranza Park, gefolgt von einer kleinen Steigung, den Schulen auf der rechten Seite, ein paar flachen Kurzen und eine weitere, konstante, gefällige Steigung über Tanchello nach Montebuglio. Vom Kirchplatz in Montebuglio geht es eben weiter bis zur Abzweigung nach S. Fermo-Gattugno. Man biegt rechts ab und folgt einer leichten Steigung bis nach Gattugno. Am Kirchplatz angelangt ist es aus mit dem Feixen! Man kommt durch eine schmale Stelle hinter dem Arbeiterklub, an einem Brunnen auf der linken Seite vorbei und... kann nicht mehr unterscheiden, was da Wand und was Asphalt ist. Es gibt dafür keinen anderen Ausdruck: die Steigung ist höllisch. Und zwar bis hinauf zur Alpe Colla und weiter bis zum Cardello. Auf diesem Streckenabschnitt zwischen Gattugno, Alpe Colla und Cardello verzeichnet man an mehreren Stellen Gefälle zwischen 15 und 17%. Nicht umsonst ist dies seit Jahren das Terrain, auf dem sich die besten Kletter-Fahrer von Piemont und Lombardei bei dem sagenhaften Rennen Omegna-Alpe Quaggione herausfordern. Am Cardello hat man den Eindruck, über den Berg zu sein: aber die Steigung ist noch nicht beendet, auch wenn das Schlimmste überstanden ist. Kehre um Kehre erreicht man bei einem durchschnittlichen Gefälle von 10% den Fuß des Monte Zuccaro. Eine letzte, 200 M lange Rampe führt zum Vorplatz der Alpe Quaggione. Man fährt rechts etwa 100 M abwärts und gelangt zur „Zio Lalo“ Berghütte mit ihrem herrlichen Ausblick auf die Seen und den Mottarone.

**Info**

Mini-Museum des Archäologie- und Kulturverbands „Felice Pattaroni“ - Corso Sempione 120 – 28883 Gravellona Toce - Tel. +39 0323 848553 - aacfp@libero.it

Fremdenverkehrsbüro in Omegna: Via Piazza XXIV Aprile 17 - 28887 Omegna  
Tel. +39 0323 61930 - omegna@distrettolaghi.it





## Campello Monti

### Ausflugsgebiet

Strona-Tal

### Start

Valstrona (525 M)

### Ziel

Campello Monti (1305 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 13 Km

Durchschnittsneigung: 5,2 %

Höchstneigung: 17 %

Höhenunterschied: 780 M

### Streckenbeschreibung

Das Strona-Tal beginnt in der Tat gleich nach der "Fabbricone" Brücke (am Ende der De Angeli Straße). Eine Reihe blinder Kurven zwischen den Felsen und dem Fluss Strona mit einer Steigung von 2-3% führen zur Canova del Vescovo, in der Nähe der Abzweigung nach Germagno (rechts). Von hier fährt man geradeaus weiter in Richtung Strona auf der flachsten Strecke der ganzen Route. Nach Erreichen von Prelo fährt man links an der Straße nach Chesio-Loreglia vorbei und geradeaus weiter. Nach etwa 2 Km erreicht man den Hauptort des Strona-Tals, Strona, wo sich das Rathaus befindet und das, was früher die Berggemeinschaft des Strona und des Unteren Toce Flusses war. Nachdem man Strona durchquert hat fährt man nach zirka 500 M rechts an der Brücke nach Fornero vorbei und leicht ansteigend bis zur Piana von Fornero. An den nächsten beiden Abzweigungen fährt man in Richtung Massiola und Sambughetto, die rechts bzw. links der Fahrtrichtung liegen. Ab hier gibt es keine seitlichen „Zerstreuungen“ mehr. Man fährt geradeaus weiter (wenn man angesichts der vorhandenen Kurven so sagen kann) bis nach Forno. Man muss dabei auf die entgegenkommende Autos und Motorräder achten... und besonders auf die Ziegen, die hier lustig in beiden Fahrtrichtungen herumwandern! Viele Kurzen, anfangs eng, dann immer weiter werdend, führen nach Forno, d.h. auf zirka 1000 M Höhe. Man könnte meinen, die Auffahrt sei ja wohl nicht so schlimm. Das ist allerdings reine Illusion, denn das Beste kommt erst noch! Mit einem Höhenunterschied von 215 Metern auf nur 3 Km erreicht man schließlich Piana von Forno. Von hier bis zum Ziel sind es weniger als 2 Km, die allerdings absolut die härtesten sind. Eine wahre Steilwand erwartet uns in der Nähe des Friedhofs: 300 äußerst harte Meter... einziger Trost ist, dass es fast geschafft ist. Man muss schon die Zähne zusammenbeißen, das ganze Gewicht und alle verfügbare Kraft auf die Pedale konzentrieren, fast den Lenke verbiegen und fluchen, um das Ziel zu erreichen... notfalls aus dem Sattel steigen und zu Fuß gehen, was in diesem Fall nicht als unehrenhaft zu werten ist.

### Info

San Giovanni Battista Kirche in Campello Monti (Stadtteil) - 28897 Valstrona

Museum der Kunst und Tradition in Forno (Stadtteil) - Via Principale 22 – 28897 Valstrona

Informationen bei: Herr Piana, Tel. +39 0323 885133

Fremdenverkehrsbüro in Omegna: Via Piazza XXIV Aprile 17 - 28887 Omegna

Tel. +39 0323 61930 - [omegna@distrettolaghi.it](mailto:omegna@distrettolaghi.it)





## Rundfahrt vom Ortasee

### Ausflugsgebiet

Ortasee

### Start

Omegna (295 m)

### Ziel

Omegna (295 m)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: einfach

Durchschnittsneigung entlang den Steigungen: 7%

### Länge

40 km

### Streckenbeschreibung

Die Ortasee-Rundfahrt ist für Viele die Radrunde schlechthin, weil sie die richtige Mischung von athletischer Anstrengung und bewundernswerter landschaftlicher Schönheit bietet. Ausgangspunkt ist die Gramsci Seepromenade in Omegna. Man fährt am Rathaus vorbei, biegt gleich danach rechts ab und fährt weiter am See entlang. Nach etwa hundert Metern erreicht man das Krankenhaus und aufwärts die Regionalstraße des Ortasees. Man fährt in Richtung Novara und erreicht nach zirka einem Kilometer den Ortsteil Borca von Omegna. Als Bezugspunkt dient eine Tankstelle auf der rechten Seite und etwa hundert Meter weiter den Stoppschild, wo man äußerst vorsichtig sein muss, weil dort die Fahrzeuge aus dem Tunnel kommen, der Omegna umgeht. Nach dem Stoppschild fährt man rechts am Rondell vorbei in Richtung Süden, wobei sich der See rechts befindet. Am Anfang der langen, geraden Strecke, die der Bahnlinie Domodossola-Novara folgt, befindet sich das Schild, wo die Provinz Verbano-Cusio-Ossola aufhört und die Provinz Novara beginnt. Nach zirka zweieinhalb Kilometern erreicht man Punta von Crabbia und Pettenasco. Eine lange, gerade Straße führt durch den Ort und vorbei an einer schönen romanischen Kirche bis zu einem Hotelkomplex und einer Reihe ebener Kurven, die zum Fuß der ersten Steigung führen: etwa 500 Meter leicht ansteigende Straße mit einem Gefälle von zirka 3% endet am Kreisverkehr von Orta



San Giulio. Wer diese Runde mehr als Tourist, denn als Radsportler in Angriff nimmt, kann hier nicht umhin, rechts in Richtung der renommierten Ortschaft mit der berühmten Insel und dem Heiligen Berg abzubiegen. Wer sich dagegen mehr auf den sportlichen Aspekt konzentrieren will, fährt am Kreisverkehr geradeaus weiter bis zu einer schönen Abfahrt mit einer Reihe von Kurven. Danach gelangt man zwei Kilometer weiter auf ebener Strecke zur Miami Beach, einem kleinen Strand in einer herrlichen Bucht des Sees. Eine weitere Reihe von Kurven in der Nähe des Sees führt zur stärksten Steigung der gesamten Runde, nämlich der Auffahrt des Buccione (nach dem gleichnamigen Turm, der weiter oben am Berg in die Höhe ragt). Man erreicht das Ende außer Atem, aber bevor der Weg wieder eben wird, geht es noch weitere dreihundert Meter auf einer alles andere als ebenen Strecke weiter. Schließlich erreicht man den Ort Gozzano. Nach einer weiten, leicht abschüssigen Kurve gelangt man zum einem Kreisverkehr: geradeaus kommt man nach Borgomanero und Novara. Unser Weg biegt dagegen rechts in Richtung San Maurizio d'Opaglio ab. Man kommt vor der ehemaligen Stofffabrik vorbei und kommt zu zwei weiteren Rondells: am ersten fährt man rechts vorbei, während man am zweiten rechts abbiegt. Links liegt der Sportplatz. Dann fährt man reichlich einen Kilometer auf ebender Strecke zwischen antiken Mauern hindurch und erreicht nach einer leichten Steigung die Hauptstadt der Wasserhähne: San Maurizio d'Opaglio. Die klassische Runde führt durch San Maurizio über zwei Rondelle, eine Ampel, ein weiteres Rondell und einen letzten kleinen Anstieg zum Werk der „Giacomini“ Firma und zum Kreisverkehr nach Alzo-Pella. Die Steigung führt nach Alzo, d.h. der anderen Hälfte der Doppel-Gemeinde Alzo-Pella, in der Provinz von Novara. Die Durchfahrt durch den Ort nimmt nicht mehr als ein paar Minuten in Anspruch und endet am Eingang der „Valle del Plin“ (das ist die Bezeichnung im lokalen Dialekt, auf Italienisch heißt es Pellino-Tal). Hier beginnt ein Streckenabschnitt, den viele für den am meisten täuschenden der ganzen Runde halten: das Auge erfasst nicht, was die Beine und der knappe Atem dagegen bezeugen: eine konstante, wenn auch leichte Steigung, die kein Ende zu nehmen scheint, obwohl sie nur 2% Gefälle hat und nur ein paar Kilometer lang ist. Darauf folgt ein ebenes Stück Weg und dann eine leichte Steigung bis nach Cesara (das wieder im Gebiet VCO liegt). Von dort geht es abwärts, dann eben und schließlich bei Nonio wieder dreihundert Meter aufwärts. Danach geht es rasend schnell nach Brolo (das Dorf der Katzen) und Omegna, auf weiten, steil (sozusagen) über dem See verlaufenden Kehren mit herrlicher Aussicht auf die Stadt.

**Info**

Museumsstiftung „Künste und Industrie“ in Omegna  
Parco Pasquale Maulini 1 – 28887 Omegna Tel. +39 0323 866141 / +39 0323 89622  
fondmaio@forumomegna.org - www.forumomegna.org

Hügel des Buccione Turms - Tel. +39 0322 911960  
monteorta@tin.it - www.sacromonteorta.it

Museum des Wasserhahns und seiner Technologie - Piazza Martiri 1 – 28017 San Maurizio d'Opaglio Tel. +39 0323 89622 (Öko-Museum „Cusius“)  
museodelrubinetto@lagodorta.net - www.museodelrubinetto.it

Fremdenverkehrsbüro in Omegna: Via Piazza XXIV Aprile 17 - 28887 Omegna  
Tel. +39 0323 61930 - omegna@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro in Orta San Giulio - Via Panoramica - 28016 Orta San Giulio  
Tel. +39 0322 905163 - inforta@distrettolaghi.it

“Ecomuseo del Lago d'Orta e Mottarone”  
Tel. 0323 89622 - www.lagodorta.net - ecomuseo@lagodorta.net

## Von Bosco Tenso ins Dorf Vogogna

### Ausflugsgebiet

Ossola

### Start

Premosello Chiovenda (222 m ü.d.M.)

### Ziel

Vogogna (226 m ü.d.M.)

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Höhenunterschied

4 m

### Streckenlänge

12 km

### Streckenbeschreibung

Diese Strecke durchquert Gebiete von historischem und landschaftlichem Interesse und verbindet die WWF-Naturoase Bosco Tenso mit dem mittelalterlichen Dorf Vogogna. Der Ausgangspunkt befindet sich vor dem Gemeindeparkplatz von Premosello Chiovenda. Von dort folgt man auf der Straße der Beschilderung zur "Oasi del Bosco Tenso". An der Abzweigung vor dem Haupteingang der Oase, wo der mit Porphyrlplatten belegte Teil der unbefestigten Straße beginnt, biegt man links in den Radweg ab. An der nächsten Abzweigung biegt man scharf rechts ab und fährt über eine kleine Brücke. Nach etwa 50 Metern weist ein Holzgatter darauf hin, dass man nun die Oase betrifft. Man fährt nun ein langes, schattiges Stück Weg durch Laubwälder, auf dem man eine Birdwatching-Hütte antrifft. Im Bereich des Rastplatzes fährt man rechts weiter und biegt vor dem Hauptausgangstor links in den plattenbelegten Weg in Richtung Vogogna ab. Nach einigen Kilometern fährt man am Ende des mit Porphyrlplatten belegten Radwegs auf der unbefestigten Straße weiter. In der Nähe der Bahnunterführung biegt man links ab (rechts gelangt man zur Provinzstraße).

Nachdem man an einigen Gemüsegärten vorbei gefahren ist, biegt man an der Abzweigung rechts ab. Nach wenigen hundert Metern fährt man nach einem Landwirtschaftsgebäude rechts ab, durch zwei Bahnunterführungen hindurch bis zur Via Porto di Megolo und zur Provinzstraße. Man überquert die Provinzstraße, biegt links ab und folgt nach etwa 30 Metern der Beschilderung zum historischen Ortskern von Vogogna. In Vogogna taucht man in die Atmosphäre eines alten, mittelalterlichen Dorfs ein, über dem das Visconti-Schloss (1344) aufragt, das zu Verteidigungszwecken errichtet wurde und heute als Kulturzentrum und Museum genutzt wird. In dem antiken Dorf ist neben zahlreichen Herrschaftshäusern an den mit Flusskieseln gepflasterten Straßen der Palazzo Pretorio (1348) zu sehen, unter dessen Lauben einst die öffentlichen Versammlungen stattfanden.

Man fährt auf der gleichen Route zum Ausgangspunkt zurück.

### Info

Naturoase Bosco Tenso: 28803 Premosello Chiovenda

Informationen: WWF – Abteilung Verbania – Tel. +39 0323 503431





## Loana-Tal

### Ausflugsgebiet

Loana-Tal

### Start

Malesco (764 M)

### Ziel

Loana-Tal (1250 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 7,5 Km

Höchstneigung: 11 %

Höhenunterschied: 486 M



### Streckenbeschreibung

Eine kurze Steigung, die jedoch nicht unterschätzt werden sollte, besonders der erste Teil. Die ersten 4 Km bis zur Madonna del Sasso, haben ein Gefälle von 10-11%. Danach wird die Steigung leichter, bevor dann auf dem letzten Stück wieder harte Steigungen bevorstehen, die sich mit entschieden leichter zu bewältigenden Strecken abwechseln. In Malesco gibt es keine Beschilderung zum Loana-Tal: man folgt den Hinweisfeilen nach Cannobio und biegt am Ausgang des Orts rechts in ein Sträßchen ab, das den Berg hinauf führt (Laurasca Straße). Die Strecke ist recht schmal, der Straßenzustand akzeptabel, kann jedoch besonders bei der Abfahrt auf dem ersten Teil der Strecke Schwierigkeiten bereiten, weil sie reichlich zerrüttet ist. Vier Kehren, praktisch kein Verkehr, nur wenige Autos während der Fremdenverkehrssaison. Die Auffahrt verläuft vollständig im Schatten des Waldes. An der ganzen Strecke gibt es überwiegend Buchen, dazwischen einige Rottannen. Außer demjenigen, der sich kurz vor dem Zielplatz befindet, gibt es bei Km 5,0 einen kleinen Brunnen. Beim Verlassen von Malesco, einem bedeutenden Ort am Ostende der Hochebene des oberen Vigezzo-Tals, gelangt man in das wilde, walddreiche Loana-Tal. Am Ende der Auffahrt findet man sich plötzlich auf der breiten grasbewachsenen Hochebene von Fondighebi wieder, wo einige Almhütten stehen. Im Hintergrund dominieren die Berggipfel an der Grenze zum Val Grande, unter denen besonders die Cima della Laurasca (2195 M) hervorsticht. Im Rücken bietet sich eine schöne Aussicht auf die grauen Berge des gegenüberliegenden Seite des Vigezzo-Tals. Das Loana-Tal war in der Vergangenheit von großer Bedeutung, sowohl wegen der Almen als auch wegen der dichten Wälder, die im 18. und im 19. Jahrhundert im wahren Sinn des Wortes ausgebeutet wurden.

Die Abfahrt ist reichlich holperig und erfordert viel Aufmerksamkeit, besonders weil keine Schutzeinrichtungen vorhanden sind, wähen die Kurzen eng, blind und sehr steil sind.

### Info

Archäologisches Speckstein-Museum: Piazza Ettore Romagnoli– 28854 Malesco

Tel. +39 0324 92444 - info@parcovalgrande.it - www.parcovalgrande.it

Fremdenverkehrsbüro in Malesco: Via Ospedale 1 - 28854 Malesco

Tel. +39 0324 929901 - malesco@distrettolaghi.it

## Alpe Cheggio

### Ausflugsgebiet

Antrona-Tal

### Start

Antrona Piana (908 M)

### Ziel

Alpe Cheggio (1500 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 7,5 Km

Durchschnittsneigung: 8,1 %

Höchstneigung: 14 %

Höhenunterschied: 592 M

### Streckenbeschreibung

Eine deftige Steigung, die nur auf etwa 1200 M (4 Km) Höhe eine Atempause gestattet. Insgesamt ist das Gefälle recht gleichmäßig, besonders am Anfang. Man stößt jedoch auch auf einige harte Rampen auf den Kehren, die von Alpe Campo nach Cheggio führen. Wenn man sie von Villadossola aus in Angriff nimmt, was uns normal scheint, ist die Auffahrt recht lang. Die Straße wird hinter Antrona recht schmal und hat keine Schutzabsperren. Die Bodenbeschaffenheit ist recht gut, jedoch sind viele Kehren zu bewältigen, insgesamt 24. Der Verkehr ist fast das ganze Jahr über spärlich, an Sommersonntagen jedoch recht intensiv: in diesem Fall ist auf der Rückfahrt größte Vorsicht geboten, weil man leicht auf aufwärts fahrende Fahrzeuge trifft. Es gibt auf dieser Strecke kaum Schatten, mit Ausnahme eines kurzen Abschnitts im Wald zwischen Km 5,7 und Km 6,4. Die Route ist interessant und folgt dem nördlichen Ausläufer des Antrona-Tals (der den Namen Loranco-Tal annimmt) überwiegend durch Weideland. Nachdem man den Ort Antrona Piana verlassen hat, trifft man nur seltene Berghütten an. Die einzige Ortschaft, durch die man kommt, ist Campo, bevor man dann zur Alpe Cheggio hinauffährt. Die Stempelstelle befindet sich genau vor dem Oratorium des Dorfs. Es ist der Mühe wert, auf der unbefestigten Straße weiter zu fahren, die in Kürze zum nahen Staudamm führt, der den Cavalli-See bildet und den der Pizzo Andolla und der Weissmies überragen. Von hier geht ein Saumpfad ab, der zum „Andolla“ Schutzhütte führt. Wer Lust zum Wandern hat, sollte eine Runde um den See machen. Es ist ein Spaziergang von etwa zwei Stunden, bei dem man eine Welt entdecken kann, die einen mindestens fünf Jahrhunderte zurück zu versetzen scheint. Eine Auffahrt mit gefälliger Berglandschaft, aber weniger suggestiv als der andere Talausläufer (als Troncone bezeichnet).

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola  
Tel. +39 0324 248265 - [prododomossola@distrettolaghi.it](mailto:prododomossola@distrettolaghi.it)





## Alpe Fraccia

### Ausflugsgebiet

Divedro-Tal

### Start

Varzo (568 M)

### Ziel

Alpe Fraccia (1300 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 12 Km

Durchschnittsneigung: 5,7 %

Höchstneigung: 12 %

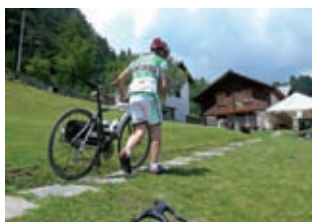
Höhenunterschied: 732 M

### Streckenbeschreibung

In der Ortsmitte von Varzo nimmt man die Straße, die nach San Domenico hinauf führt. Eine Reihe kleiner Kehren führen gemächlich mit einer Steigung von max. 6-7% aus dem Ort hinaus. Nach einer weiteren Reihe von Kehren fährt man durchs Grüne, während einige seitliche Abzweigungen zu den Ortsteilen und den Almen von Varzo führen. Die Strecke verläuft recht gleichmäßig, bis man den Ort Moulone di Sotto erreicht, der durch einige Berghütten an der SP93 charakterisiert ist, besonders aber durch ein paar Kurven, die recht empfindliche Steigungen aufweisen (der Kilometerzähler zeigt einige Sekunden lang 12% an). Nach weiteren 500 M erreicht man die Abzweigung nach Trasquera. So unglaublich es scheinen mag, geht es von hier abwärts, d.h. die Strecke bietet eine kurze Abfahrt bevor es dann wieder leicht aufwärts geht, bis zur letzten Gemeinde auf italienischem Staatsgebiet vor der schweizerischen Grenze. Wer Lust und Zeit hat, sich umzusehen, hat links Aussicht auf das gesamte Divedro-Tal und insbesondere auf Iselle. Nach Erreichen von Trasquera durchquert man den Ort, bis man in der Ortschaft Cappella Frigna rechts auf eine Abzweigung stößt (sogar ausgeschildert). Nach einer Halbkurve erwartet uns eine schöne Diagonale (durchschnittliches Gefälle von 10%, das jedoch durchaus auch 12% erreicht), an deren Ende man wieder in den Wald kommt, wo weitere Schilder den Weg zur Alpe Fraccia und zu dem neuen, gleichnamigen Agritour-Betrieb weisen. Wer sich nach der Ankunft mit einem einfachen Stempel und einem Kaffee begnügt, hat eine Gelegenheit verpasst, sich zwei der seltenen Freuden des Lebens zu gönnen: Gastfreundschaft und gutes Essen.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola  
Tel. +39 0324 248265 - prododomodossola@distrettolaghi.it





## Alpe Lusentino

### Ausflugsgebiet

Ossola-Tal

### Start

Domodossola (272 M)

### Ziel

Alpe Lusentino (1089 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 10,3 Km

Durchschnittsneigung: 7,9 %

Höchstneigung: 14 %

Höhenunterschied: 817 M

### Streckenbeschreibung

Die Auffahrt lässt sich in drei Abschnitte unterteilen: der anfängliche, etwa 3 Km lange Teil ist bequem zu fahren (durchschnittliches Gefälle um 6%), der mittlere Teil (8%) umfasst sehr schwer zu bewältigende Rampen, die sich mit ebenso seltenen wie kurzen flachen Strecken abwechseln (hier ist viel Technik und Sorgfalt bei der Wahl der Gänge von Nöten), während der letzte Teil nach Vallesone eine anstrengende Strecke mit 10-12% Gefälle und Spitzen von 14% darstellt und damit der härteste Teil der ganze Auffahrt ist. Dagegen ist der letzte Kilometer leicht zu fahren, obwohl die Steigung immer über 7% beträgt. Insgesamt ist die Anstrengung nicht zu unterschätzen: nur die mäßige Länge senkt den Schwierigkeitsgrad ein wenig. Der Ausgangspunkt befindet sich an der westlichen Umgehungsstraße von Domodossola (Dalla Chiesa Straße), nicht weit entfernt von der Straße, die in das Bognanco-Tal hinaufführt. In Ermangelung sonstiger Hinweise muss man der Beschilderung zur S. Brizio Kirche in Vagna und zu den "Domobianca" Skilifts folgen. Die Straße ist breit und in gutem Zustand, jedoch erfordern einige leichte Unregelmäßigkeiten und das Fehlen von Schutzeinrichtungen Vorsicht bei der Abfahrt, auch weil man dabei recht hohe Geschwindigkeiten erreicht. Es gibt nur wenige Schatten: die Nordlage gewährt einen gewissen Schutz nur in den Vormittagsstunden. Der Verkehr ist außerhalb der Skisaison recht bescheiden. Die Straße führt in langen Kehren (insgesamt sieben) an der Nordflanke des Moncucco hinauf und bietet kurze Aussichtspunkte auf das Ossola-Tal und das herrliche Panorama der Berge, dies es einrahmen. Auf dem ersten, weiteren Stück der Strecke kommt man durch mehrere charakteristische Dörfer mit ihren mit Steinplatten gedeckten Dächern. Danach gelangt man in den Wald: zunächst ist es ein Kastanien- und Buchenwald, der mit zunehmender Höhe durch Ahorn-, Tannen-, Lärchenbäume und einige Birken ersetzt wird.

Die Auffahrt lässt sich in drei Abschnitte unterteilen: der anfängliche, etwa 3 Km lange Teil ist bequem zu fahren (durchschnittliches Gefälle um 6%), der mittlere Teil (8%) umfasst sehr schwer zu bewältigende Rampen, die sich mit ebenso seltenen wie kurzen flachen Strecken abwechseln (hier ist viel Technik und Sorgfalt bei der Wahl der Gänge von Nöten), während der letzte Teil nach Vallesone eine anstrengende Strecke mit 10-12% Gefälle und Spitzen von 14% darstellt und damit der härteste Teil der ganze Auffahrt ist. Dagegen ist der letzte Kilometer leicht zu fahren, obwohl die Steigung immer über 7% beträgt. Insgesamt ist die Anstrengung nicht zu unterschätzen: nur die mäßige Länge senkt den Schwierigkeitsgrad ein wenig. Der Ausgangspunkt befindet sich an der westlichen Umgehungsstraße von Domodossola (Dalla Chiesa Straße), nicht weit entfernt von der Straße, die in das Bognanco-Tal hinaufführt. In Ermangelung sonstiger Hinweise muss man der Beschilderung zur S. Brizio Kirche in Vagna und zu den "Domobianca" Skilifts folgen. Die Straße ist breit und in gutem Zustand, jedoch erfordern einige leichte Unregelmäßigkeiten und das Fehlen von Schutzeinrichtungen Vorsicht bei der Abfahrt, auch weil man dabei recht hohe Geschwindigkeiten erreicht. Es gibt nur wenige Schatten: die Nordlage gewährt einen gewissen Schutz nur in den Vormittagsstunden. Der Verkehr ist außerhalb der Skisaison recht bescheiden. Die Straße führt in langen Kehren (insgesamt sieben) an der Nordflanke des Moncucco hinauf und bietet kurze Aussichtspunkte auf das Ossola-Tal und das herrliche Panorama der Berge, dies es einrahmen. Auf dem ersten, weiteren Stück der Strecke kommt man durch mehrere charakteristische Dörfer mit ihren mit Steinplatten gedeckten Dächern. Danach gelangt man in den Wald: zunächst ist es ein Kastanien- und Buchenwald, der mit zunehmender Höhe durch Ahorn-, Tannen-, Lärchenbäume und einige Birken ersetzt wird.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola  
Tel. +39 0324 248265 - prodomodossola@distrettolaghi.it





## Antronasee

### Ausflugsgebiet

Antrona-Tal

### Start

Villadossola (257 M)

### Ziel

Antronasee (1356 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 22,7 Km

Durchschnittsneigung: 4,9 %

Höchstneigung (bezüglich auf die 500 M langen Teile): 12 %

Höhenunterschied entlang der Steigungen: 1099 M

### Streckenbeschreibung

Es handelt sich um eine lange, streckenweise mühevoll, aber nicht besonders schwierige Aufahrt. Mühsam zu bewältigen sind beispielsweise die ersten 3 Km (durchschnittliches Gefälle zwischen 6 und 7%), besonders zwischen dem Ausgang von Villadossola und dem Boschetto. Danach folgt eine fast ebene Strecke bis zum Ort Locasca. Eine zweite, 2,5 Km lange Steigung mit durchschnittlichem Gefälle von 7% und Spitzen von bis zu 10% führt nach Antrona Piana. Die Straße ist recht breit und bis zum Hauptort des Antrona-Tals in gutem Zustand. Hinter Antrona Piana wird die Straße eng und hat streckenweise keine Schutzeinrichtungen. Der Straßenbelag ist jedoch immer noch mehr als zufriedenstellen. Insgesamt sind 22 Kehren zu bewältigen, von denen 17 zwischen Antrona Piana und dem See liegen. Der Verkehr im Tal ist mäßig, hinter Antrona sogar sehr bescheiden, mit Ausnahme der Zeiten des größten Fremdenverkehrs. Mit Wasser kann man sich an den Brunnen in Villadossola, in der Nähe der Abzweigung nach Montescheno, am Ausgang von Antrona Piana und kurz hinter dem Antronasee versorgen. Man fährt das Antrona-Tal ganz hinauf. Es ist eines der Seitentäler des Ossola-Gebiets, das im Verlauf der Zeit noch am besten intakt geblieben ist. Im ersten Abschnitt ist das Tal tief eingeschnitten durch den Ovesca Fluss: eine faszinierende Schlucht. In der Senke von Antrona Piana angekommen, teilt sich das Tal in zwei Arme. Man muss sich links halten und über die erst kürzlich gebaute Brücke fahren, wo sich dem Radfahrer eine Reihe von ganz besonders suggestiven Aussichtspunkten bietet. Man fährt zunächst den Erdrutsch hinauf, die den Antronasee gebildet hat, wobei man durch einen schönen Lärchen- und Birkenwald kommt. Der dunkelblaue See taucht plötzlich in einer Mulde auf, über der steile Felswände aufragen. Weiter oben ist der Staudamm von Campiccioli zu sehen. Nachdem man sich an der Stempelstelle erfrischt hat, kann man rechts auf der längeren Straße abfahren, die atemberaubende Gefälle aufweist (also Vorsicht) und wieder nach Antrona Piana zurück führt.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - [prodomodossola@distrettolaghi.it](mailto:prodomodossola@distrettolaghi.it)

## Boden Wallfahrtskirche

### Ausflugsgebiet

Ornavasso

### Start

Ornavasso (217 M)

### Ziel

Boden Wallfahrtskirche (475 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 3,1 Km

Durchschnittsneigung: 8,3 %

Höchstneigung: 11 %

Höhenunterschied: 258 M

### Streckenbeschreibung

Ornavasso ist der erste Ort, auf den man an der Simplon-Staatsstraße trifft, wenn man vom Maggioresee oder vom Ortasee kommt. Die antike Walser-Siedlung besitzt eine sehr charakteristische Dorfanlage mit den typischen Vierteln und ihren schmalen Gassen, die von Steinmauern und Häusern aus Steindächern („Piode“) gesäumt sind. Die abseits gelegene Boden Wallfahrtskirche (seit dem September 2009 den Radfahrern offiziell gewidmet und kurzem Partner mit der Ghisallo Wallfahrtskirche) ist eine von lokaler Bevölkerung stark besuchte Kultstätte und ist über eine schmale, steile Straße zu erreichen, die dem Radfahrer trotz ihrer Kürze einiges abverlangt. Man startet vom Ortskern von Ornavasso, gleich nach der Brücke über dem S. Carlo Fluss, und folgt der Straße, die gerade und parallel zum Fluss verläuft. Nach ein Paar Kurven erreicht man die schöne S. Nicolao Pfarrkirche mit ihrem hoch aufragenden Glockenturm, der das Städtchen dominiert, und dann den grandiosen Madonna della Guardia Wallfahrtskomplex aus dem 17. Jahrhundert (der Name stammt von einem Wachturm, der ehemals auf diesem Felsvorsprung stand), dessen Bau nie abgeschlossen wurde und heute Gegenstand von Restaurierungsarbeiten ist. Ab dort verläuft die schmale, gewundene und durch den Wald entschiedene Straße mit ansehnlichen Gefällen von rund 9%. Entlang der Steigung rechts bewundert man den Antiken Marmorbruch und den Saumpfad auf die Cadorna Festlinie, der für Mountainbikes geeignet ist. Die Steigung endet auf dem Platz vor der Boden Wallfahrtskirche, einem einfachen, aber faszinierenden Gebäude mitten im Grünen, das ein viel besuchtes Touristenziel besonders an Sommertagen (in diesem Zeitraum auf den Verkehr achten) ist. Aufmerksamkeit soll auch auf die Abzweigung gelenkt werden, die 200 M vor der Wallfahrtskirche rechts zur Alpe Cortevecchio führt: Es handelt sich um eine Genossenschaftsstraße, die die Almen vom Massone Berg bedient und vor Kurzem asphaltiert wurde. Die Arbeiten sind noch nicht ganz beendet.

### Info

Antiker Marmorbruch von Ornavasso - Tel. +39 0324 346102 - +39 366 5314145  
[info@anticacava.it](mailto:info@anticacava.it) - [www.anticacava.it](http://www.anticacava.it)

Boden Wallfahrtskirche: Via Al Boden - Ornavasso

Tel. +39 0323 837298 - [info@ornavasso.it](mailto:info@ornavasso.it) - [www.comune.ornavasso.vb.it](http://www.comune.ornavasso.vb.it)

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. +39 0324 248265 - [prododomossola@distrettolaghi.it](mailto:prododomossola@distrettolaghi.it)





## Toce-Wasserfall - Riale

### Ausflugsgebiet

Antigorio- und Formazza-Tal

### Start

Premia (847 M)

### Ziel

Riale (1731 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 17,5 Km

Durchschnittsneigung: 5,1 %

Höchstneigung: 12 %

Höhenunterschied: 884 M

### Streckenbeschreibung

Der Verlauf dieser Auffahrt ist erst ab Rivasco beschrieben, da der davor liegende Abschnitt keine übermäßigen Schwierigkeiten mit sich bringt (zirka 500 M Höhenunterschied auf 29 Km Strecke). Die ersten anspruchsvolleren Passagen sind der Abschnitt, der von der Brücke über den Toce Fluss zu den 9 „Casse“ Kehren führt und die Kehren selbst, die nach Fondovalle führen. Dies gilt für diejenigen, die auf der alten Straße weiterfahren wollen, anstatt durch den neuen Tunnel zu fahren, der die traditionellen Kehren umgeht. Nachdem diese erste Schwierigkeit überwunden ist, kann man sich beim Durchqueren der Ortsteile von Formazza etwas ausruhen. Der letzte Abschnitt wechselt harte Steigungen mit Schnauferpausen ab. Auf die schwierigsten Steigungen trifft man zwischen Ponte und Canza, sowie zwischen Sottofrua und dem Wasserfall (Spitzen von 12%). Der Verkehr ist bis nach Baceno recht intensiv, danach jedoch sehr spärlich. Probleme gibt es dabei nur im Monat August. Auf den letzten 17 Km folgen immerhin 19 Kehren aufeinander. In der zweiten Hälfte der Strecke gibt es Brunnen in Passo, Rivasco, Grovella und Riale. Die harsche Gletscherschwelle oberhalb von Chioso, dem letzten Ortsteil von Premia, stellt den Trennungspunkt zwischen dem unteren Teil, d.h. dem durch Wiesen und Laubwälder charakterisierten Antigorio-Tal, und der herrlichen Talsenke von Formazza dar, wo dunkle Felswände, Tannenwälder und grüne Weiden an eine echte Alpenlandschaft erinnern. Beim Weiterfahren kommt man in Sichtweite des berühmten Toce-Wasserfalls, der 143 M hoch ist. Rad-Sportbegeisterten wird diese Stelle durch den letzten Ausreißversuch des sagenhaften Marco Pantani beim „Giro d'Italia“ in Erinnerung geblieben sein, der im Jahr 2003 hier ein Etappenziel hatte. In einer märchenhaften Szenerie fährt man seitlich des Wasserfalls genau an dessen Kante über den Toce. Danach fährt man weiter nach Riale (in Winter ein renommierter Trainingsort für die Nationalmannschaften im nordischen Skilauf). Das seltsame, auf einer kleinen Anhöhe errichtete Oratorium bietet eine herrliche Alpenszenerie inmitten von antiken, schön renovierten Gebäuden.



### Info

Fremdenverkehrsbüro in Crodo - Bagni Ortschaft - 28862 Crodo

Tel. +39 0324 600005 - [crodo@distrettolaghi.it](mailto:crodo@distrettolaghi.it)

Pro Loco in Formazza: Ponte Stadtteil - 28863 Formazza

Tel. +39 0324-63059 - Fax. +39 0324-63251

[prolocoformazza@libero.it](mailto:prolocoformazza@libero.it) - [www.valformazza.it](http://www.valformazza.it)

## Macugnaga

### Ausflugsgebiet

Anzasca-Tal

### Start

Piedimulera (257 M)

### Ziel

Macugnaga (1349 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 28,5 Km

Durchschnittsneigung: 3,9 %

Höchstneigung: 11 %

Höhenunterschied: 1092 M

### Streckenbeschreibung

Die beachtliche Länge dieser Auffahrt sollte kein Grund zu übermäßiger Sorge sein. Der Höhenunterschied ist gleichmäßig zu bewältigen: sie hat keine besonders scharfen Steigungen. Der anstrengendste Abschnitt sind die ersten 3 Km, wo die Steigung bis zu 11% beträgt. Danach folgt ein fast ebenes Stück bis nach Pontegrando, wovon es dann zunächst nur leicht aber wieder stärker (um 8-9%) nach Ceppo Morelli ansteigt. Nach Pestarena wird die Steigung sichtlich schwächer. Der erste Tunnel (550 M Länge), der kurz nach Piedimulera beginnt, ist zwar beleuchtet aber sehr unangenehm, weil der eine Kurve bildet und steil ansteigt. Der Verkehr ist in den touristischen Zeiträumen intensiv. Auf der Strecke mangelt es nicht an Versorgungspunkten: Brunnen gibt es in Piedimulera, Castiglione, Pestarena und Borca. Die fast vollständig von Kehren freie Straße führt das gesamte Anzasca-Tal hinauf, das größere und berühmtere der Seitentäler vom Ossola-Gebiet. Sie ist im ersten Abschnitt schmal und waldig, und bietet Aussicht auf den Monte Rosa streckenweise. Am Ausgang der Schlucht vom Anza Fluss gelangt man in die wunderschöne Talsenke von Macugnaga, über der steile Felswände aufragen. In Pecetto, wo die asphaltierte Straße endet, befand die erste historische Stempelstelle sich. Heute holt man sich den Stempel in der nahe gelegenen „Taverna del Rosa“ gegenüber der Seilbahn auf den Moro Berg. Superb ist die Sicht auf die Ostwand des Monte Rosa, die wie eine Mauer aus Felsen und Eis über grünen Weiden der Talsenke aufragt. In Borca kann man das Walser-Museumshaus besichtigen, wo wertvolle Stücke dieser fast tausendjährigen deutschsprachigen Siedlung verwahrt sind. Auch diese Steigung war die Protagonistin einer unvergesslichen Radsportfernfahrt mit der Ankunft einer Etappe von „Giro d'Italia 2011“.

### Info

Walser Museumshaus: Borca Ortschaft – 28876 Macugnaga

Tel. +39 0324 65440 – +39 0324 65119

museowalser@libero.it - www.museowalser.it

Schmuggel- und Bergmuseum: Staffa Ortschaft – 28876 Macugnaga

Informationen bei: Pro Loco: Tel. +39 0324 65112 – Fremdenverkehrsbüro: Tel. +39 0324 65119 - prolocomacugnaga@tiscali.it

Guia Bergwerk: Borca Stadtteil – 28876 Macugnaga

Tel. +39 0324 65570 - +39 340 3953869

minieradoro@libero.it - www.minieradoro.it

Fremdenverkehrsbüro in Macugnaga: Piazza Municipio 6 - 28876 Macugnaga

Tel. +39 0324 65119 - macugnaga@distrettolaghi.it





## Montescheno

### Ausflugsgebiet

Montescheno

### Start

Villadossola (257 M)

### Ziel

Montescheno (827 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

Länge: 3 Km

Höchstneigung: 8 %

Höhenunterschied: 570 M



### Streckenbeschreibung

Vom Haupt-Rondell in Villadossola (Bagnolini Platz) fährt man durch Corso Italia Straße am „La Fabbrica“ Theater (links) vorbei bis zur Brücke über dem Ovesca Fluss, und folgt links abbiegend der Beschilderung zum Antrona-Tal. Nun beginnt eine echte Steigung mit etwa 8% Gefälle. Eine Reihe von Kehren dämpfen durchaus die Anstrengung. Recht bald erreicht man Noga mit der Kirch aus dem 17. Jahrhundert, die der Rosenkranz-Jungfrau geweiht ist. Von hier schweift der Blick über Villa und einen guten Teil des Ossola-Tals. Nach etwa 1 Km erreicht man die Gemeinde Montescheno, bzw. deren Ortsteil Cresti, wo sich das Rathaus befindet. Nebenbei gesagt, hat diese Gemeinde des Ossola-Gebiets kaum mehr als 400 Einwohner. Man folgt achtsam den Straßenschildern und verlässt die in der Talmitte verlaufende Provinzstraße SP67, indem man rechts in Richtung des bergseitigen Ortsteils Sasso abbiegt. Auf einer 300 M langen Diagonale hat man Gelegenheit, noch einen bewundernden Blick auf das tiefer liegende Tal zu werfen. Nachdem man der Ort (wenn man ihn so nennen kann) verlassen hat führt die Straße auf einer Reihe bequemer Kehren durch den Wald. Die ersten Häuser, denen man begegnet, gehören zum Ort Croppo, wo noch viele Weinberge zu sehen sind, die die sonnige Hanglage voll nutzen. Außer den Weinbergen gibt es auch zahlreiche Obstbäume, besonders Apfel- und Birnenbäume.

Man hat nun fast das Ende der offiziellen Auffahrt erreicht. Ein unverwechselbarer Bezugspunkt ist der Glockenturm auf der linken Seite des Altenheims des Antrona-Tals. Diejenigen, die sich für die lokale Kultur und Geschichte interessieren, sollten noch einen Kilometer weiter bis nach Barboniga in 827 M Höhe fahren, wo man eine antike Kelter bewundern kann, was wiederum bestätigt, dass man in diesem Gebiet dem Gott Bacchus sehr ergeben war.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola: Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola  
Tel. +39 0324 248265 - [prodomodossola@distrettolaghi.it](mailto:prodomodossola@distrettolaghi.it)

## Santa Maria Maggiore

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Masera (310 M)

### Ziel

Santa Maria Maggiore (830 M)

### Technische Daten

Schwierigkeitsgrad: mittlere Schwierigkeit

Länge: 12,4 Km

Durchschnittsneigung: 4,2 %

Höchstneigung: 12 %

Höhenunterschied: 520 M

Hin und zurück von/nach Domodossola: 33 Km

### Streckenbeschreibung

Die Auffahrt zum Hauptort vom Vigezzo-Tal scheint ein Ding der Leichtigkeit zu sein, ist es aber nicht. Die nachfolgende Beschreibung geht davon aus, dass der neue Tunnel (der den jahrelangen Problemen mit Erdstößen ein Ende setzen soll) die Benutzung der alten Strecke zumindest zu Fuß oder mit dem Rad (wie es unsere schweizerischen Nachbarn tun) nicht verhindert. Die Strecke beginnt und endet eben. Dazwischen liegen jedoch rund 10 Km, die fast ständig ansteigen und von kurzen, ebenen Abschnitten unterbrochen sind. Zwei Streckenabschnitte mit einer Steigung von rund 11%: nach Cà Turbino (auf halbem Weg) und in Gagnone. Ausgangspunkt ist die Brücke über dem Melezzo und nach Masera. Nach zirka 600 M ebener Strecke beginnt die Steigung. Ein Paar Kurven führen zum ersten Tunnel, der teils künstlich angelegt, teils in den Stein gehauen ist. Dieser letztere Teil ist auch beleuchtet. Gleich nach dem Tunnel beginnt eine kurze, ebene Strecke. Nach der Besse Brücke kommt man auf leicht ansteigender Straße durch zwei weitere, kurze, künstlich angelegte Tunnels, die gute Sichtverhältnisse bieten. Bei Km 4,2 geht links die Straße nach Paiesco ab und 300 M weiter trifft man auf Marone Brücke, ein nicht mehr bewohnter Ortsteil von Trontano, am Anfang einer kurzen, ebenen Strecke rechts. In Cà Turbino weitet das bisher wilde und harsche Tal sich. Dies ist eine der härtesten Steigungen, die dort endet, wo ab Km 7,1 die Ringstraße von Coimo abwärts führt. Nach einer kurzen ebenen Strecke geht es wieder aufwärts über Gagnone-Orcesco (ein weiteres sehr steiles Stück) bis nach Druogno im „Tal der Maler“. Die Strecke ist fast eben und man kommt rasch nach Santa Maria Maggiore. Wer es gerne ruhiger hat, kann den Radweg benutzen, der neben der Staatsstraße verläuft.

### Info

Schornsteinfeger-Museum: Piazza Risorgimento – 28857 Santa Maria Maggiore

Tel. +39 0324 95091 / +39 0324 905675 - info@comune.santamariamaggiore.vb.it

Rossetti Valentini Kunstschule: Via Rossetti Valentini - 28857 Santa Maria Maggiore

Tel. +39 0324 95091 - info@comune.santamariamaggiore.vb.it

Fremdenverkehrsbüro in Santa Maria Maggiore: Pza Risorgimento 28 - 28857 Santa Maria Maggiore

Tel. +39 0324 95091 – Fax +39 0324 94993 - santamariamaggiore@distrettolaghi.it

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 - www.cmvo.it

Projekt „Fahrradpisten – Bahn+Fahrrad im Vigezzo-Tal“ - Bike-Sharing Dienst

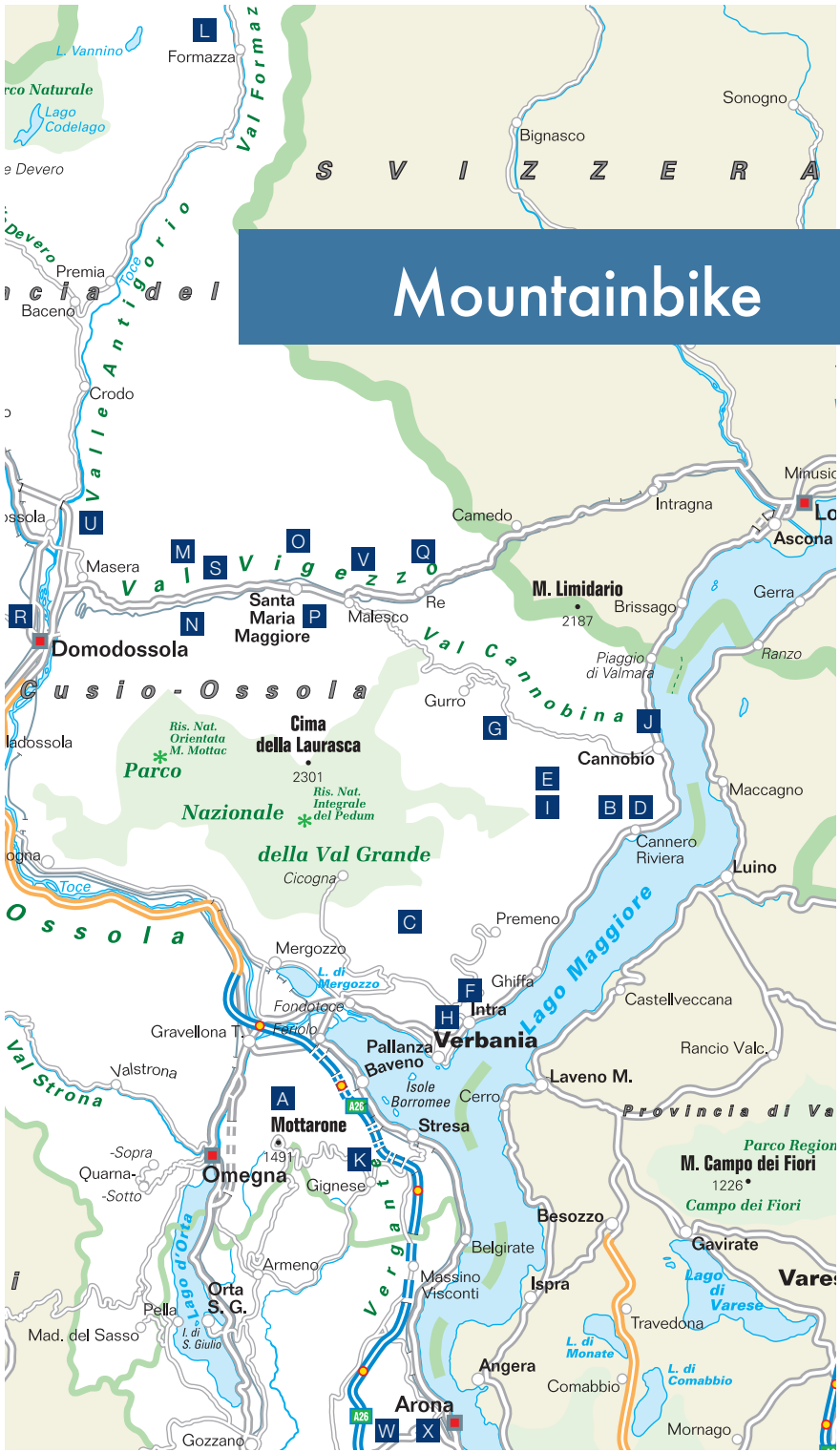






S V I Z Z E R A

# Mountainbike





## Blauer Pfad auf dem Mottarone

### Ausflugsgebiet

Mottarone

### Start

Mottarone (1455 M)

### Ziel

Stresa (200 M)

### Schwierigkeitsgrad

Mittel

### Gefälle

Aufwärts 200 M – Abwärts 1500 M

### Dauer der Fahrt

2-3 Stunden

### Streckenbeschreibung

Nachdem man das Auto im Bereich vom Lido Platz in Stresa abgestellt hat, fährt man mit der Seilbahn in rund 20 Minuten zur Gipfelstation auf dem Mottarone (1385 M ü.d.M.).

Dort beginnt der Ausflug.

Vom Vorplatz der Seilbahn fährt auf der gegenüber liegenden, unbefestigten Straße links an der Seilbahn vorbei. Am Ende der unbefestigten Straße biegt man links in die asphaltierte Straße ein, der man zirka 1 Km weit folgt. An der Kreuzung biegt man links in Richtung Stresa ab und fährt etwa 3 Km abwärts auf asphaltierter Straße. Unterwegs trifft man auf die „Fonte Federica“, d.h. einen Naturbrunnen, der reichlich Trinkwasser liefert. Hier kann man eine kurze Pause einlegen, um die Feldflasche zu füllen. In der Nähe der „Fonte Federica“ verlässt man die asphaltierte Straße und fährt auf dem unbefestigten Pfad auf der rechten Seite weiter. Man folgt dem Pfad bis zu einer Gruppe verlassener Häuser, wo man den Pfad einschlägt, der zwischen diesen Häusern hindurchführt, und diesem bis zur Alpe della Volpe (1100 M ü.d.M.) folgt. Nach der Alm führt der Pfad geradeaus abwärts bis zu einer „Zementmauer“ (Befestigung einer Kehre der Asphaltstraße Armeno-Mottarone). Von dort fährt man auf dem linken Pfad weiter und gelangt zu einer unbefestigten Straße, die zunächst eben verläuft und dann abwärts führt. Am Ende der Abfahrt fährt man geradeaus weiter und gelangt nach einer kurzen Steigung zu einem schönen Pfade, der eine wundervolle Aussicht auf den Monte Rosa bietet. Man verlässt nun den bisherigen Pfad und wechselt auf den Pfad zum Falò Berg, der sich links befindet. Man fährt geradeaus weiter bis man eine unbefestigte Straße





erreicht. Den Falò Berg links haltend fährt man abwärts in Richtung Coiromonte. Weiterhin geradeaus durch den Wald fahrend trifft man auf ein kurzes Stück asphaltierter Straße. Man fährt geradeaus abwärts, bis zur Umgehungsstraße von Gignese-Armeno. Dort biegt man links ab. Nach wenigen Metern biegt man nochmals links ab und biegt von der Asphaltstraße auf einen unbefestigten Pfad, der zum Sportplatz führt. Auf dem Pfad weiterfahrend trifft man auf eine votive Kapelle. Dort biegt man links ab und fährt abwärts. Nach zirka 1 Km biegt man rechts ab und folgt den roten Markierungen an den Bäumen. Man fährt geradeaus 1 Km weiter und dann rechts abwärts. Man folgt der Straße, bis man wieder auf die Asphaltstraße trifft, auf der man in Richtung Stresa fährt. An der Abzweigung nach Baveno-Levo verlässt man die Straße und biegt links nach Levo und weiter nach Baveno ab. Nach zirka 3 Km biegt man in der Nähe des Orts Someraro rechts nach Stresa ab.

**Hinweise**

Gelände: Asphaltstraße 9 km, Pfade und unbefestigte Straßen 15 km.

**Info**

Fremdenverkehrsbüro in Stresa: Piazza Marconi 16 - 28838 Stresa  
Tel. +39 0323 30150 / +39 0323 31308 - [stresa@distrettolaghi.it](mailto:stresa@distrettolaghi.it)



## Oberverbano Gebiet: Alpe Ronno

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Cannero Riviera

### Ziel

Denego, Oggiogno, Cassino

### Schwierigkeitsgrad

niedrig

### Gefälle

600 M

### Streckenlänge hin und zurück

13 Km

### Dauer der Fahrt

3 Stunden

### Zeitraum

März-November; an schönen Tagen auch in den Wintermonaten

### Radwege

100%

### Streckenbeschreibung

Diese Runde gestattet den Besuch der antiken Ortschaften oberhalb von Cannero Riviera: Donego, Oggiogno, Cassino. Alle diese Orte besitzen sonnige Panorama-Lage. In Oggiogno empfiehlt es sich, den Ort zu besichtigen: die Kirche (herrlicher Balkon über dem See), die hundertjährige Kelter und die antike „Grà“, wo einst die Kastanien getrocknet wurden. Die Strecke beginnt in Cannero, wo man das Auto abstellen kann. Man folgt dem Saumpfad nach Donego und fährt dann (auf Asphalt) bis zur Alpe Ronno hinauf. Von Ronno führt ein vergnüglicher Pfad nach Oggiogno und dann nach Donego. Von dort fährt man nicht auf dem Saumpfad zurück, den man auf der Hinfahrt bewältigt hat, sondern fährt nach Cassino hinunter und dann auf einem schönen Pfad zurück nach Cannero.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera  
Tel. +39 0323 788943 - [cannero@distrettolaghi.it](mailto:cannero@distrettolaghi.it)



## Obervervano Gebiet: Pala-Ringstrecke

### Ausflugsgebiet

Obervervano Gebiet

### Start

Alpe Pala

### Ziel

Fina Kapelle, Porta Kapelle

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig (MC/MC)

### Gefälle

400 M

### Streckenlänge hin und zurück

12 Km

### Dauer der Fahrt

3 Stunden

### Zeitraum

April-Oktober

### Radwege

90%, davon 30% asphaltiert

### Streckenbeschreibung

Diese Ringstrecke verbindet die Fina Kapelle (oberhalb von Pala) mit der Porta Kapelle (oberhalb von Caprezzo) und führt dann wieder zurück nach Pala, auf einem vergnüglichen Pfad entlang der Wasserleitung der Zentrale von Ramello. Die Strecke beginnt bei der Alpe di Pala, die man mit dem Auto von Verbania/Miazzina aus erreicht. Ringstrecke: Alpe von Pala–Fina Kapelle–Porta Kapelle–Agricola–Alpe von Pala.

Hinweis: Wer die Runde verlängern will kann direkt von Verbania aus nach Pala fahren. In diesem Fall kommen weitere 15 Km Steigung und ebenso viele Kilometer Abfahrt hinzu.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 - +39 0323 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco in Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it



## Oberverbano Gebiet: Carmine Superiore

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Cannero Riviera

### Ziel

Carmine Superiore

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Gefälle

200 M

### Streckenlänge hin und zurück

10 Km

### Dauer der Fahrt

2 Stunden

### Zeitraum

März-November. An schönen Tagen auch in den Wintermonaten.

### Radwege

80%

### Streckenbeschreibung

Diese Runde gestattet einen Besuch des antiken Orts Carmine Superiore mit seiner schönen romanischen Kirche. Außerdem kann man im Ort Molineggi schöne Skulpturen bewundern, die aus alten Teilen von Wassermühlen geschaffen wurden. Die Sicht der Schlösser von Cannero, die ganz plötzlich auftauchen, ist eine Freude. Die kleine romanische Kirche von Carmine Superiore ist einen Halt wert. Interessant sind die Fresken im Inneren. Man kann sie auch von außen bewundern, wenn man bereit ist, die Kosten von 50 Cent für die Beleuchtung in Kauf zu nehmen. Die Route beginnt in Cannero, wo man das Auto abstellen kann. Man erreicht Cannobio auf der Staatsstraße SS34 und zweigt dann auf den antiken Saumpfad ab, der über Carmine Superiore nach Viggiona führt. In der Ortschaft Mulineggi verlässt man den Saumpfad und fährt links auf einem Pfad weiter, der nach Carmine Superiore und von dort nach Cannero zurück führt.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera  
Tel. +39 0323 788943 - [cannero@distrettolaghi.it](mailto:cannero@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro in Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio  
Tel. +39 0323 71212 - [cannobio@distrettolaghi.it](mailto:cannobio@distrettolaghi.it)



## Oberverbano Gebiet: Pian Bello und Rampi Carza

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Trarego Viggiona

### Ziel

Cheglio, Pian Bello, Monte Carza

### Schwierigkeitsgrad

Wenig schwierig (MC/BC)

### Gefälle

650 M

### Streckenlänge hin und zurück

13 Km

### Dauer der Fahrt

3 Stunden

### Zeitraum

April-Oktober

### Radwege

90%: Auffahrt auf Asphalt, Abfahrt auf Pfaden

### Streckenbeschreibung

Ein relativ kurzer Ausflug, der wegen der Abfahrt vom Carza Berg entlang der "Rampi Carza" interessant ist. Ringstrecke: Viggiona-Cheglio-Pian Bello-Carza Berg-Viggiona.

Hinweis: wer den Ausflug verlängern will hat zwei Alternativen:

a) Von Cannero auf der Provinzstraße nach Viggiona hinauf fahren und dann auf dem Saumpfad in Richtung Cannobio wieder nach Cannero zurück fahren. Im Ort Molineggi nach Carmine Superiore-Cannero abzweigen (Delle Genti Straße);

b) Von Cannobio auf der Provinzstraße nach Viggiona fahren, die von Cannero hinauf führt und dann auf dem Pfad nach Cannobio zurück fahren, der über "Acque minerali" führt (den Hinweis „Acque minerali“ knapp außerhalb von Viggiona auf dem Saumpfad nach Cannobio folgen).

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera  
Tel. +39 0323 788943 - [cannero@distrettolaghi.it](mailto:cannero@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro in Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio  
Tel. +39 0323 71212 - [cannobio@distrettolaghi.it](mailto:cannobio@distrettolaghi.it)



## Oberverbano Gebiet: Pizzo d'Omo

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Verbania

### Ziel

Pignone, Premeno, Pian di Sole, Pizzo d'Omo, SS. Trinità von Ghiffa

### Schwierigkeitsgrad

Wenig schwierig

### Gefälle

880 M

### Streckenlänge hin und zurück

27 Km

### Dauer der Fahrt

5 Stunden

### Zeitraum

April-Oktober (die heißesten Sommermonate sollte man besser vermeiden)

### Radwege

100% - gemischt

### Streckenbeschreibung

Ein interessanter, schon recht anspruchsvoller Ausflug: die Abfahrt entlang dem Grat des Cargiogo Bergs ist vergnüglich, beinhaltet aber einige schwierige Abschnitte. Von der Cima d'Omo genießt man ein schönes Panorama über das Oberverbano-Gebiet und den Maggioresee. Ringstrecke: Verbania-Vignone-Premeno-Pian di Sole-Pizzo d'Omo-Pollino-S.S.Trinità-Verbania.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 - +39 0323 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco in Verbania: Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it



## Cannobina-Tal: Die Borromäische Straße

**Ausflugsgebiet**  
Cannobina-Tal

**Start**  
Cursolo

**Ziel**  
Traffiume

**Schwierigkeitsgrad**  
Wenig schwierig

**Gefälle**  
650 M

**Streckenlänge hin und zurück**  
13 Km

**Dauer der Fahrt**  
3 Stunden

**Zeitraum**  
April-Oktober

**Radwege**  
70%: Auffahrt auf Asphalt, Abfahrt auf Pfaden

### Streckenbeschreibung

Dieser Ausflug folgt ein Stück weit dem antiken Saumpfad zwischen Cannobio und den Dörfern des Cannobina-Tals. Die Strecke gehört auch zu der Route, die der Hlg. Carlo Borromeo (daher der Name) während seines Besuchs im Jahr 1600 zurücklegte.

Die hier vorgeschlagene Strecke ist keine Ringstrecke. Sie beginnt in Cursolo und führt über die Dörfer und Almen auf der linken Talseite abwärts bis nach Traffiume.

Hinweis: In diesem Fall empfiehlt es sich, ein Auto in Traffiume abzustellen, um dann das andere bzw. die anderen in Cursolo wieder abholen zu können. Wer will, kann selbstverständlich mit dem Rad auf der Straße des Cannobina-Tals nach Cursolo fahren.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera  
Tel. +39 0323 788943 - [cannero@distrettolaghi.it](mailto:cannero@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro in Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio  
Tel. +39 0323 71212 - [cannobio@distrettolaghi.it](mailto:cannobio@distrettolaghi.it)





## Gebiet von Verbania - Ghiffa - Arizzano - Premeno

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Intra

### Ziel

Premeno

### Schwierigkeitsgrad

Wenig schwierig (MC-BC)

### Gefälle

800 M

### Streckenlänge hin und zurück

29 Km

### Dauer der Fahrt

3 Stunden30 Minuten

### Zeitraum

März/Dezember

### Radwege

100 % - Gemischt (60% unbefestigt)

### Streckenbeschreibung

Der Start befindet sich (wegen der bequemen Parkmöglichkeit) beim Kanu-Verband in Intra: man fährt in Richtung Biganzolo, begibt sich jedoch nicht auf die Steigung sondern biegt rechts ab (Selasca Straße) und fährt an der Staatsstraße entlang bis um dem kleinen Platz oberhalb des Zust Residence, von wo auf einem Pfad leicht abwärts fährt, der dann zur Auffahrt nach Rometto führt. Man folgt der Straße bis zur Kirche S. Maurizio, biegt links ab und gelangt nach wenigen Metern Asphaltstraße auf einen gepflasterten Weg, der nicht ohne Mühe zum Ort Ceredo führt. Nach zirka 30 M Asphaltstraße biegt man (wieder aufwärts) rechts in die unbefestigte Straße gleich neben der Kirche ab. Von dort gelangt man zunächst auf einem wunderschönen „Single-Track“ und dann auf einer breiten, unbefestigten Straße zur Ortschaft Sacro Monte von Ghiffa. Auf einen Besuch der Kapellen sollte man nicht verzichten. Man fährt nun 300 M auf der gleichen Straße zurück, bis man rechts auf eine Steigung stößt, die nach 600m flach wird. So gelangt man zum Schlagbaum, der das Ende des Naturgebiets darstellt. Von dort fährt man auf Asphaltstraße weiter in das Dorf Caronio und weiter, ebenfalls auf Asphalt, zum Gebiet „Mulini“ und dann nach Arizzano. Von Arizzano fährt man in Richtung Premeno bis zur Abzweigung nach Bureglio, wo man rechts auf einer unbefestigten Straße nach Bèe gelangt. Von Bèe fährt man auf asphaltierter Straße nach Albagnano, fährt auf dem kleinen Platz unter dem Boden durch und erreicht auf einer unbefestigten Straße wieder die Provinzstraße. In Pian Nava biegt man rechts ab und zweigt nach zirka 300 Meter nochmals rechts in einen „Single-Track“ ab, der zunächst nach San Salvatore und dann nach Premeno führt. Von dort geht es am Rathaus vorbei weiter in Richtung Piancavallo. Nach 300 M biegt man rechts in Le Cave Straße ab, zweigt nach 200 M links auf einen Pfad ab, der 500 M vor dem Dorfplatz von Pian di Sole endet, wo endlich die Steigung





aufhört. Nun fährt man in Richtung Premeno. An der ersten Kehre (gleich nach einer Mauer) zweigt man links auf einen Pfad ab, der auf einer Wiese mit einer Hütte endet. Man folgt der deutlich sichtbaren Spur in der Wiese bis man die unbefestigte Straße erreicht, die (links) zum Waschtrog von Pollino führt. Man überquert die Straße und fährt auf der Straße weiter, die ohne größere Schwierigkeiten zum Ort Caronio hinunter führt, wo man wieder das Naturschutzgebiet des Sacro Monte betreten oder auf der Asphaltstraße zum Ausgangspunkt in Verbania zurück fahren kann. Dank der Möglichkeit, die Strecke zu verlassen oder nach Belieben zu verkürzen, ist diese Route für alle Biker besonders gut geeignet.

#### **Info**

Spezielles Naturschutzgebiet des Sacro Monte SS. Trinità von Ghiffa  
Via SS. Trinità 48 - 28823 Ghiffa - Tel. +39 0323 59870  
sacromonte\_ghiffa@libero.it - www.sacromonteghiffa.it

Hutmuseum: Corso Belvedere 279 - 28823 Ghiffa  
Tel. +39 0323 59209 / +39 0323 845379  
museocappelloghiffa@libero.it - www.museodellartedelcappello.it

Villa Bernocchi: Viale Marmaglia 7 – 28818 Premeno

Fremdenverkehrsbüro in Verbania: Corso Zanitello 6/8 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 503249 / +39 0323 556669 - verbania@distrettolaghi.it

Pro Loco in Verbania - Viale delle Magnolie 1 - 28922 Verbania Pallanza  
Tel. +39 0323 557676 - prolocoverbania@distrettolaghi.it



## Gebiet von Piancavallo - Morissolo - Colle

### Ausflugsgebiet

Oberverbano Gebiet

### Start

Trarego Viggiona

### Ziel

Piancavallo, Morissolo, Colle

### Gefälle

1200 M

### Streckenlänge hin und zurück

38 Km

### Dauer der Fahrt

4 Stunden 30 Minuten

### Zeitraum

Mai-Oktober

### Streckenbeschreibung

Man startet in Viggiona und wird sich sofort der Tatsache bewusst, dass dies keine Anfängerstrecke ist und man ein Minimum von Training in den Beinen haben muss, um sie problemlos in Angriff nehmen zu können. Nach zwei Kilometern erreicht man Trarego, wo sich die erste Verzweigung befindet: man hat hier die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten: die erste ist die Strecke, die von Trarego auf einer betonierten, als „Strada del Pontetto“ bezeichneten Straße nach S. Eurosia führt. Die andere Möglichkeit ist die, dass man rechts auf der Asphaltstraße nach Colle weiterfährt. Diese Strecke ist zweifellos eine Freude für die Augen. Man fährt also auf der noch immer ansteigenden Straße weiter zur „Pineta“, einem Ort, der Pilzsuchern gut bekannt ist. Von dort fährt man eine kurze Abfahrt hinunter nach S. Eurosia. Hier befindet sich die zweite Gabelung: wir entscheiden uns für die „Touristen-Version“ und fahren auf der Asphaltstraße zirka zwei Kilometer über die Alpe Trunno aufwärts und gelangen nach Pian d’Alpe. Dort biegt man rechts in eine unbefestigte Straße ab, die zweihundert Meter ansteigt, dann endlich eben weiter verläuft und zu einer Ringstrecke führt, die praktisch um den Spalavera Berg herum läuft. Man gelangt nach Archia, wo man geradeaus weiter fährt. Kurz danach kann man bei Folungo Pass zur „Pian Vada“ Hütte hinauffahren und sich diesmal von der schönen, Straße verleiten lassen, die gerade erst in Ordnung gebracht wurde. Die Auffahrt ist mühsam, aber die Aussicht auf dem Gipfel ist unvergleichlich. Man fährt auf der gleichen Strecke zurück, die sich auf der Abfahrt als äußerst vergnüglich erweist. Nachdem man S. Eurosia erreicht hat fährt man links aufwärts zur „Pineta“, wo die Steigung endet und man nach hundert Metern auf einen Brunnen stößt, der auch im Sommer eiskaltes Wasser spendet... und schon braust man abwärts nach Monte Carza, wo man links 500 M zum Gipfel des Carza Bergs hinauffährt. Nach einer erholsamen Pause fährt man in weniger als 10 Minuten „Sturzflug“ wieder nach Viggiona hinunter.

### Hinweise

Informationen über diese Strecke sind erhältlich unter der Adresse: [smav.team@libero.it](mailto:smav.team@libero.it) oder unter Tel. +39 339 5272839

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannero Riviera: Piazza degli Alpini - 28821 Cannero Riviera  
Tel. +39 0323 788943 - [cannero@distrettolaghi.it](mailto:cannero@distrettolaghi.it)



## Monte Giove - Cinzago

### Ausflugsgebiet

Hoher Gebiet von Cannobio

### Start

Cannobio

### Ziel

Monte Giove

### Streckenlänge hin und zurück

27 Km

### Schwierigkeitsgrad

3

### Gefälle

1648 M

### Dauer der Fahrt

3 Stunden 30 Minuten

### Streckenbeschreibung

Eine faszinierende, aber auch ebenso harte Steigung im Rücken von Cannobio. Der Monte Giove ist ganz einfach ein einzigartiges Ausflugsziel. Vom Gipfel des Bergs (1290 m) genießt man ein Panorama im Winkel von 360 Grad. Die Auffahrt ist recht mühsam, weist aber keine technischen Schwierigkeiten auf, mit Ausnahme einiger Abfahrtsstrecken, die weniger erfahrene Biker jedoch vermeiden können, indem sie auf der normalen Straße bleiben. Man startet in Cannobio beim Amore Park auf der Staatsstraße SS34 in Richtung Norden, d.h. in Richtung Schweiz. Wer nach oben schaut sieht links die Ortschaft S. Agata (erster Zielort), und dahinter, wesentlich höher, den Monte Giove, d.h. das Ziel dieser Strecke. Bei Km 2.6 verlässt man die Staatsstraße 34 und biegt links in die Straße nach S. Agata ab. Bei Km 5.3 erreicht man den Parkplatz des Dorfs: von dort folgt man der Beschilderung nach Cinzago. Man kann aber auch vorher dem Ort S. Agata einen kurzen Besuch abstatten, denn man genießt hier eine breite Aussicht auf den See und Cannobio. Man fährt durch den Ort Socragno und stößt dann links auf die mit einem Schlagbaum versehene Straße zum Monte Giove. Man fährt ein kurzes Stück eben weiter, dann beginnt die Steigung. Man kommt an einem weiteren Schlagbaum vorbei, hinter dem die Straße durch einen dichten Pinienwald weiter aufwärts führt. Man fährt auf der breiten, aber unbefestigten Straße weiter bis zum Ende der Steigung (man trifft unterwegs auf Wegweiser zum Gipfel des Bergs, aber es handelt sich dabei um Pfade, die nur zu Fuß bewältigt werden können). Nach einem kurzen Stück Abwärtsfahrt ist links der ersten Kehre der Pfad zum Monte Giove zu erkennen (zirka 15 Minuten mit geschultertem Fahrrad). Links kann man nach Rombiago weiterfahren, während man geradeaus nach Scierz gelangt. Auf dieser Straße fährt man weiter, kommt jedoch nur bis nach "Scierzedell", wo die unbefestigte Straße endet. Man fährt auf der gleichen Strecke zurück bis zur Straße nach S. Agata in der Nähe von Campeggio und folgt der Beschilderung des Saumpfads, der nach Cannobio zurück führt. Dieser Saumpfad ist einigermaßen schwierig und stellenweise sehr steil. Weniger erfahrene Biker können auf der Straße zurück fahren, die zwar etwas länger, dafür aber für jedermann praktikabel ist.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Cannobio: Via A. Giovanola 25 - 28822 Cannobio

Tel. +39 0323 71212 - [cannobio@distrettolaghi.it](mailto:cannobio@distrettolaghi.it)





## Alpenpfad

### Ausflugsgebiet

Stresa

### Start

Alpino

### Ziel

Stresa

### Ausflugsgebiet

Stresa

### Schwierigkeitsgrad

Niedrig

### Dauer der Fahrt

Zirka 1 Stunde

### Streckenbeschreibung

Man startet bei der Seilbahnstation Stresa-Lido von Carciano. Nachdem man das Fahrrad in die Seilbahn verfrachtet hat, erreicht man in 10 Minuten die Zwischenstation Alpino, wo die Fahrt beginnt. Von der Seilbahnstation in Alpino fährt man auf der asphaltierten Straße aufwärts. Nach 300 Metern ist die Straße nicht mehr befestigt, aber auch für Autos breit genug. Man fährt weiter bis zu einer Verzweigung: links ist ein Schlagbaum zu sehen (die Straße führt zum Mottarone). Man fährt dagegen auf der unbefestigten Straße leicht abwärts bis man oberhalb der berühmten rosa Granitsteinbrüche von Baveno anlangt. Nach einigen Kurven stößt man auf eine asphaltierte Straße. Man fährt weiter bis zu einem recht steilen Abschnitt und biegt an der Kreuzung rechts zum Dorf Levo und dann nochmals rechts ab. Man kommt vor dem „Maffe“ Café vorbei, wo man eventuell eine Ruhepause einlegen und sich bei herrlicher Aussicht auf den See erfrischen kann! Man fährt auf der Asphaltstraße weiter. Nach einigen hundert Meter gelangt zu einem Brunnen, der reichliches und reinstes Wasser spendet, eine obligatorische Etappe für die vielen Radfahrer, die hierher kommen, aber auch für die gewohnten Touristen, die das Wasser wegen seiner wohltuenden Eigenschaften abfüllen und mitnehmen! Nach dieser kurzen Pause fährt man auf der soeben zurückgelegten Straße zurück: nach 10 M biegt man wieder rechts ab und fährt auf der gepflasterten Straße weiter, die zur Kirche von Levo und zum Spielplatz führt. In Selvalunga Straße angelangt fährt man abwärts, der Beschilderung nach Stresa folgend. Andernfalls kann man Richtung Baveno fahren und nach Erreichen des Sees rechts abbiegen und etwa 5 Km am Seeufer entlang nach Stresa zurück fahren.



### Info

Stresa-Alpino-Mottarone Seilbahn: Piazzale Lido 8 - 28838 Stresa

Tel. und Fax +39 0323 30295 - [info@stresa-mottarone.it](mailto:info@stresa-mottarone.it) - [www.stresa-mottarone.it](http://www.stresa-mottarone.it)

Fremdenverkehrsbüro in Stresa: Piazza Marconi 16 - 28838 Stresa

Tel. +39 0323 30150 / +39 0323 31308 - [stresa@distrettolaghi.it](mailto:stresa@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro in Baveno: Piazza della Chiesa 8 - 28831 Baveno

Tel. +39 0323 924632 - Fax +39 0323 916975 - [baveno@distrettolaghi.it](mailto:baveno@distrettolaghi.it)

## Formazza-Tal: San Giacomo Pass - Griespass

### Ausflugsgebiet

Formazza-Tal

### Start

Riale

### Ziel

Griespass

### Schwierigkeitsgrad

Mittel bis schwierig

### Gefälle

9500 M (Starthöhe: 1728 M,  
max. erreichte Höhe 2494 M auf dem Corno Pass)

### Streckenlänge hin und zurück

23 Km

### Dauer der Fahrt

5 Stunden

### Zeitraum

Hochsommer

### Radwege

80-85%

### Streckenbeschreibung

Man startet in Riale auf der unbefestigten Straße, die nach zirka 5-6 Km Panorama-Kehren über dem See von Morasco zur Berghütte Maria Luisa (2157 M) führt. Man fährt auf einer fast ebenen Strecke am Ufer des tiefblauen Toggiasees auf unbefestigter Straße in Richtung S. Giacomo Pass. Nach einer letzten Steigung erreicht man die kleine Kaserne am Pass: dort beginnt eine lange Querstraße, die zur Corno Berghütte führt. Das letzte Stück dieser Strecke ist äußerst mühsam, so dass man das Rad schieben muss. Nach der Hütte folgt man weiter dem Pfad, der nun durch ein Geröllfeld aus schwarzem Stein führt, das fast wie eine Mondlandschaft aussieht. Die Mühe wird recht bald durch die Aussicht belohnt, die sich vor unseren Augen auftut! Im gleichen Blickfeld liegen der Gries-See, der gleichnamige Gletscher, das Ende des Bedretto-Tals, der Arbola und viele weitere Gipfel. Vom Pass aus hält man sich an den nächsten beiden Abzweigungen links und fährt hinunter in Richtung See, wo der Pfad wieder zu steigen beginnt (nur kurz, etwa 50 M Gefälle). So erreicht man den Griespass. Man beginnt nun die Abfahrt zur Bettelmatt-Ebene, einem wunderschönen grünen Plateau, wo im Sommer viel Vieh weidet und man auch Gelegenheit hat, Käse und Butter zu kaufen. Der Pfad wird nun wieder zur unbefestigten Straße, die flüssig und bequem zu fahren ist (immer in Sichtweite des Morascosees) und am See und am Staudamm vorbei nach Riale zurück führt.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Crodo – Bagni Ortschaft - 28862 Crodo

Tel. +39 0324 600005 - [crodo@distrettolaghi.it](mailto:crodo@distrettolaghi.it)

Pro Loco in Formazza: Ponte Stadtteil - 28863 Formazza

Tel. +39 0324 63059 - Fax. +39 0324 63251

[prolocoformazza@libero.it](mailto:prolocoformazza@libero.it) - [www.valformazza.it](http://www.valformazza.it)





## Druogno - Re

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Druogno

### Ziel

Re



### Streckenbeschreibung

Die Radrunde, die von Druogno nach Re führt kann als Krone aller Fuß- und Radwege des Vigezzo-Tals betrachtet werden, da man durchs Grüne fährt und dabei zumindest auf dem Hinweg praktisch immer auf dem Radweg bleibt. Radamateure haben somit die notwendige Ruhe und Sicherheit, um die herrliche Natur des Pinienwaldes zu bewundern, den Duft der Bäume zu atmen und die Kühle ihres Schattens zu genießen. Man starte am Bahnhof von Druogno und fährt sofort auf den Radweg, der am Fuß des Hangs nach Santa Maria führt. Man passiert das Skilaut-Zentrum und den Sportplatz und erreicht dann den Loana Fluss und den Pozzo Vecchio Wasserfall. Von dort fährt man abwärts nach Malesco und durchquert den Ort auf seinen charakteristischen Sträßchen. Danach fährt man über die breite Brücke über den Melezzeo Orientale, biegt rechts ab und fährt am Fluss entlang bis zum Fuß von Re, wo man links abbiegt und durch Ponte Maglione fährt. Eine letzte Anstrengung führt zur Wallfahrtskirche von Re. Nachdem man sich erholt und erfrischt hat, kann man den Rückweg antreten, wobei man wählen kann zwischen der Rückfahrt auf dem Radweg und einer alternativen Strecke, die parallel bzw. auf der Staatsstraße verläuft. Obwohl diese zweite Möglichkeit selbstverständlich die Gefahr mit sich bringt, auf Autos und andere Fahrzeuge zu stoßen, soll sie hier beschrieben werden, um die vorgeschlagenen Strecke so vielseitig wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die Gelegenheit zu bieten, die Dörfer des Tals in ihrer ganzen Schönheit zu bewundern, denn sie sind so gepflegt und gut erhalten, dass sie wahre Schmuckstücke unter offenem Himmel sind. Man verlässt als die Wallfahrtskirche und fährt abwärts zum Bahnhof von Re, von wo man weiterfährt in Richtung Villette. Kurz vor Erreichen des Bahnhofs fährt man zur Madonna del Gabbio Brücke und dann am Fluss entlang auf der unbefestigten Straße bis zur Brücke über den Loana Fluss. Dort fährt man zunächst auf der Staatsstraße und dann ein kurzes Stück auf dem Radweg weiter, den man verlässt, um durch den historischen Ortskern von Santa Maria zu fahren, der sich durch die schön gepflegten Straßen und Plätze auszeichnet. Danach fährt man auf der Höhe des ehemaligen Sitzes der Berggemeinschaft wieder auf den Radweg. Nach dem Bahnübergang fährt man auf Nebenstraßen nach Druogno zurück. Die Strecke ist nicht nur entspannend und reich an Aussichtspunkten, sie bereitet auch keinerlei Schwierigkeiten und erfordert kein besonderes Training. Jeder kann sich nach eigenem Ermessen vergnügen!

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Druogno: Tel. +39 0324 93565 - [www.druogno.it](http://www.druogno.it) - [info@druogno.it](mailto:info@druogno.it)

Gemeinde Druogno: Tel. +39 0324 93071 - [www.comune.druogno.vb.it](http://www.comune.druogno.vb.it) - [turismo.druogno@libero.it](mailto:turismo.druogno@libero.it)

Gemeinde Re: Tel. +39 0324 97012 - [www.comune.re.vb.it](http://www.comune.re.vb.it)

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmvo.it](http://www.cmvo.it)

Projekt „Fahrradpisten – Bahn+Fahrrad im Vigezzo-Tal“ - Bike-Sharing Dienst



## Strecken zur Entdeckung der Dörfer um Druogno

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Druogno

### Ziel

Dörfer rings um Druogno: Coimo, Orcesco-Gagnone, Sagrognio und Albogno



### Streckenbeschreibung

Man startet am Bahnhof oder auf dem Rathausplatz von Druogno. Außer der schönen Fahrt zur Wallfahrtskirche von Re, bieten sich zahlreiche andere Routen an, auf denen man die Dörfer der Umgebung entdecken kann. Da sie nur weniger Kilometer voneinander entfernt sind, kann man sie separat anfahren oder mehrere Dörfer im Verlauf eines einzigen Ausflugs besuchen. Zunächst fährt man durch Druogno hindurch in Richtung Sasseoglio. Von dort geht es weiter auf unbefestigter Straße, die sich sehr angenehm durch einen Wald von Silbertannen, Sommerleichen und Kastanien zieht. Nachdem man die Lungen mit der reinen Bergluft voll gesaugt hat, erreicht man das Dorf Coimo, das für sein Schwarzbrot und sein Rosinenbrot berühmt ist. Als Entschädigung für die Mühe kann man sich eine Kostprobe dieser Leckereien gönnen, die nicht zur köstlich schmecken, sondern auch ein Ausdruck der Kultur und der Tradition dieser Berge sind. Nach dieser schmackhaften Pause kann man entweder auf ebenfalls mäßig steiler Strecke nach Mozzio weiterfahren, oder nach Druogno zurückkehren, von wo man eventuell die anderen Dörfer in der Nähe dieser Gemeinde des Vigezzo-Tals anfahren kann. Dank einer Ringstrecke von 2,8 Km Länge besteht beispielsweise die Möglichkeit, sich Orcesco und Gagnone anzusehen und die Runde wieder beim Bahnhof von Druogno zu beenden. Auch diese Strecke weist keine besonderen Schwierigkeiten auf. Zu Anfang ist eine mäßige Steigung auf der Straße nach Baitina zu bewältigen, die dann nach Orcesco weiterführt. Von dort kommt man mit einer schönen Abfahrt rasch nach Gagnone, von wo man wieder aufwärts zur San Giulio Kirche fahren kann, in der heute das Postkarten-Museum untergebracht ist. Wer die Mühe nicht scheut, kann den Ausflug zur Erforschung dieses Teils des Vigezzo-Tals durch die Teilstrecke von Druogno nach Sagrognio und Albogno ergänzen. Auch hier ist die Entfernung bescheiden: rund 3,5 Km bei einer Steigung von 260 m. Außerhalb von Druogno beginnt ein Streckenabschnitt mit weiten Kehren, der auf der einen Seite nach Sagrognio und auf der anderen Seite nach Albogno führt. Nachdem man auch diese beiden Ortschaften gesehen hat, ist man wahrlich geneigt, nach Druogno zurück zu kehren und sich etwas Ruhe zu gönnen nach diesem schönen Ausflug, bei dem man die Faszination dieser Winkel des Tals aus einer ungewohnten Perspektive schätzen lernen konnte.

### Info

Postkarten-Museum und Bibliothek von Druogno: Tel. +39 329 2505154

Ossola Museumsverband: [www.amossola.it](http://www.amossola.it)

Fremdenverkehrsbüro in Druogno: Tel. +39 0324 93565 - [www.druogno.it](http://www.druogno.it) - [info@druogno.it](mailto:info@druogno.it)

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmvo.it](http://www.cmvo.it)



## Santa Maria Maggiore - Craveggia - Blizz

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Santa Maria Maggiore

### Ziel

Alpe Blizz

### Streckenbeschreibung

Ausgehend von Santa Maria Maggiore kann man sich auf eine Strecke begeben, die nach Craveggia führt und den besser Trainierten die Möglichkeit bietet, weiter zu fahren, um sich die Freude zu machen, die 1230 M Höhe der Hütte auf der Alpe Blizz zu erreichen. Vom Bahnhof in Santa Maria fährt man durch den Ort in Richtung Crana. Dort überquert man die Brücke über den Melezzo Orientale und fährt dann aufwärts nach Toceno, wo sich die breite Lichtung öffnet, die fast eben nach Vocogno führt und eine wirklich suggestive Aussicht auf das Tal bietet. In Kürze erreicht man Craveggia, wo man entscheiden kann, wie man weiterfahren will. Wenn die Beine Müdigkeit melden, kann man zum Piano di Zornasco in der Nähe der „Del Tac“ Mühle hinunterfahren und von dort zum Ausgangspunkt zurückkehren. Wer bei der Ankunft in Craveggia dagegen noch Kraft und Energie hat, kann 5,5 Km über Egljo, die schöne Steinbrücke über dem Vasca Bach, Crest und Rodeggia zur „Blizz“ Berghütte weiterfahren. Am Ende der Steigung angekommen, verspürt man neben der Müdigkeit gewiss auch ein bisschen Stolz, dass man das Ziel erreicht hat, und Freude über die grüne Umgebung der Berge. Wer auf Leistungs- und Zeitdruck verzichten kann, kann auf diesem Ausflug die Möglichkeit, wahrlich geschichtsträchtige Orte voller Tradition kennen zu lernen, angefangen bei der Gemeinde Craveggia mit ihrem historischen Ortskern, den Herrenhäusern, den Kirchen und den Oratorien, in denen die Werke bedeutender Künstler wie Lorenzo Peretti verwahrt sind, bis zum Gebiet von Zornasco, das zur Museumsrunde des „Leuzerie“ und „Scherpelit“ Öko-Museums gehört.

### Info

Gemeinde Santa Maria Maggiore: Tel. +39 0324 94213

[www.comune.santamariamaggiore.vb.it](http://www.comune.santamariamaggiore.vb.it) - [info@comune.santamariamaggiore.vb.it](mailto:info@comune.santamariamaggiore.vb.it)

Fremdenverkehrsbüro in Santa Maria Maggiore:

Tel. +39 0324 95091 - [santamariamaggiore@distrettolaghi.it](mailto:santamariamaggiore@distrettolaghi.it)

„Leuzerie“ und „Scherpelit“ Öko-Museum: Tel. +39 0324 92444; [info@leuzerie.it](mailto:info@leuzerie.it)

Alpe Blitz Berghütte: Tel. +39 347 9237754

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324/242055 – [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmvo.it](http://www.cmvo.it)



## Santa Maria Maggiore - Arvogno

**Ausflugsgebiet**

Vigizzo-Tal

**Start**

Santa Maria

**Ziel**

Arvogno

### Streckenbeschreibung

In Santa Maria steigt man in den Sattel und radelt in Richtung Toceno, wo man an der schönen, Sant'Antonio Abate geweihten Kirche aus dem 18. Jahrhundert vorbei zur Straße nach Vocogno und Craveggia kommt. An der ersten Kreuzung biegt man links ab und fährt die Kehren hinauf, die zum oberen Teil des Orts führen. Von dort fährt man im Schatten eines herrlichen Pinienwalds weiter, der sich von Promez aus in das Melezzo-Tal zieht. Die Auffahrt endet in 1245 M Höhe bei der Arvogno Hütte, wo man sich ein wenig Erholung gönnen kann. Die Überraschungen dieser Strecke sind damit jedoch noch nicht am Ende, denn auf der Rückfahrt kann man knapp vor Santa Maria rechts abbiegen und in Richtung Crana fahren, wo sich ein charakteristischer Waschtrog, das S. Rocco und das S. Giovanni Oratorium mit wertvollen Fresken des Malers Borgnis befinden. Man fährt Richtung Buttogno auf einer herrlichen Panorama-Straße mit schönen Ausblicken auf das Tal, so dass man trotz der leichten Steigung die Müdigkeit nicht verspürt. Auch Buttogno bietet zahlreiche Interessenpunkte wie beispielsweise das Besichtigung Park des Val Grande, die San Lorenzo Kirche mit einem Gemälde von Daniele Crespi und Fresken von Peretti, das wunderschöne Simonis Haus mit seiner edlen Architektur. Auf der Weiterfahrt trifft man auf einen abschüssigen Trakt, der von den grünen Wiesen des Vigizzo-Tals gesäumt ist, die sich bis zur Brücke über den Cui Bach in der Nähe von Druogno hinziehen. An dieser Stelle gelangt man in Kürze zurück nach Santa Maria und kann sich über die schöne Radrunde freuen, bei der man die seltene Verschmelzung von Natur und Kultur schätzen konnte, die das Vigizzo-Tal auszeichnet.

### Info

Val Grande Nationalpark: Tel. +39 0324 87540 - [www.parcovallgrande.it](http://www.parcovallgrande.it) - [info@parcovallgrande.it](mailto:info@parcovallgrande.it)

Gemeinde Santa Maria Maggiore: Tel. +39 0324 94213

[www.comune.santamariamaggiore.vb.it](http://www.comune.santamariamaggiore.vb.it) - [info@comune.santamariamaggiore.vb.it](mailto:info@comune.santamariamaggiore.vb.it)

Fremdenverkehrsbüro in Santa Maria Maggiore:

Tel. +39 0324 95091 - [santamariamaggiore@distrettolaghi.it](mailto:santamariamaggiore@distrettolaghi.it)

Alpe Blitz Berghütte: Tel. +39 347 9237754

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 - [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Taler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmo.vb.it](http://www.cmo.vb.it)



## Re - Villette: "Saumpfad" und Ringstrecke

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Re

### Ziel

Villette

### Streckenbeschreibung

Die Wallfahrtskirche von Re ist nicht nur Zielpunkt einiger der vorgeschlagenen Radstrecken, sie kann auch zum Ausgangspunkt für eine anstrengende, aber sehr schöne Fahrt nach Villette werden. Trotz der mäßigen Länge von nur zirka einem Kilometer, ist diese Runde nur für erfahrene Radfahrer geeignet und muss mit dem Mountainbike in Angriff genommen werden, weil sie entlang einem Saumpfad auf steinigem, unbefestigtem Untergrund verläuft und beachtliche Steigungen beinhaltet. Der Pfad vermittelt intensive Emotionen auch bei der Abfahrt, erfordert jedoch wegen des Schwierigkeitsgrads sehr viel Vorsicht und Aufmerksamkeit, besonders im Herbst, wenn der Boden durch das von den Bäumen fallende Laub glitschig wird. Wer nach Erreichen von Villette noch ein Paar Kilometer weiter im Sattel bleiben will, kann auf der Staatsstraße in Richtung Malesco bis zum Madonna del Gabbio Oratorium fahren, wo man rechts abbiegt und einer Ringstrecke folgt, die wieder nach Villette führt. Im Unterschied zum ersten Teil der Route, der gänzlich auf dem schwierigerem Terrain des Saumpfads verläuft, folgt dieser zweite Teil einer asphaltierten Straße und ist daher für jedermann geeignet. Bei der Auffahrt biegt man vor dem Ort Villette links nach Londerago ab, wo man auf die schönsten, jahrhundertealten Kastanienbäume des Tals trifft. Von dort kehrt man in den Ort Villette zurück. Wer beim in die Pedale treten die Uhr bzw. die Stoppuhr vergessen hat, braucht sich keine Sorgen zu machen: dieses Dorf des Vigezzo-Tals ist berühmt für seine Sonnenuhren, die mit technischer Präzision und künstlerischer Sorgfalt auf originelle und sehr malerische Weise jederzeit wissen lassen, wie spät es ist. Wer Lust hat, kann einen Abstecher zur „Cà di Feman“ machen, dem Dorfmuseum, in dem Gegenstände aus der Bauernkultur verwahrt sind, so dass der Ausflug nicht mehr nur eine körperliche Übung ist, sondern auch eine Gelegenheit, die Tradition der Bergwelt zu entdecken.

### Info

Gemeinde Re: Tel. +39 0324 97012 - [www.comune.re.vb.it](http://www.comune.re.vb.it)

Gemeinde Villette: Tel. +39 0324.97029 - [www.comune.villette.vbv.it](http://www.comune.villette.vbv.it)

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmvo.it](http://www.cmvo.it)



## Wallfahrtskirche von Re

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal

### Start

Domodossola

### Ziel

Wallfahrtskirche von Re

### Streckenbeschreibung

Unter den vielen Schönheiten des Vigezzo-Tals ist die imposante Madonna del Sangue Wallfahrtskirche in Re einer der eindrucksvollsten. Der Volksmund erzählt, dass ein der Heiligen Jungfrau gewidmetes Fresko auf wundersame Weise zu bluten begann. Um diesem Ereignis im Verlauf der Jahrhunderte zu gedenken, wurde eine herrliche Kirche errichtet, die noch heute unverändert faszinierend ist. Für die Liebhaber des Radsports ist die Kirche auch der Zielpunkt einer schönen Route, die von Domodossola aus das Tal durchquert. Die ersten Kilometer der Strecke dienen zum Warmtrampeln der Muskeln in der Ebene Richtung Masera. Dort beginnt die an der bewaldeten Felswand des Bergs verlaufende Straße zu steigen. Das Gefälle ist nicht übermäßig stark, aber die über 10 Km lange Steigung, die auch einige sehr steile Abschnitte beinhaltet, geht in die Beine und erfordert gute Kondition, um sich dabei vergnügen zu können, ohne „leiden“ zu müssen. Der Asphalt ist in gutem Zustand und die Straße ist recht breit. Die einzige Schwierigkeit ist der Tunnel von Paiesco, der für Autofahrer der bequem, für Radfahrer etwas unangenehm, die hier mehrere Minuten lang keine Landschaft sehen. Nach Verlassen des Tunnels leistet uns jedoch sofort wieder eine üppige Vegetation Gesellschaft. An dieser Stelle steht noch eine letzte Mühe bevor auf der Geraden, die nach Druogno führt, bevor man dann den flachen Streckenabschnitt genießen kann, wo man wieder Kraft schöpft und die Schönheit des Tals der Maler auskosten kann. Nach Santa Maria biegt man an der Abzweigung vor Malesco links ab, fährt etwa einen Kilometer eben weiter, bewältigt eine letzte Steigung und hat dann endlich die Wallfahrtskirche von Re in ihrer ganzen Pracht vor sich. Nach der mühevollen Auffahrt mit dem Rad ist dies eine schöne Entschädigung. Nachdem man sich ausgeruht und am Brunnen einen Schluck kühlen Wassers getrunken hat, macht man sich auf den Rückweg nach Domodossola, wo einem bei der Abfahrt der Wind ins Gesicht bläst.

### Info

Madonna di Re Wallfahrtskirche: Tel. +39 0324 97016

Gemeinde Re: Tel. +39 0324 97012 - [www.comune.re.vb.it](http://www.comune.re.vb.it)

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – [www.vigezzina.com](http://www.vigezzina.com) - [vigeinfo@tin.it](mailto:vigeinfo@tin.it)

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - [fart@centovalli.ch](mailto:fart@centovalli.ch) - [www.centovalli.ch](http://www.centovalli.ch)

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – [www.cmvo.it](http://www.cmvo.it)





## Centovalli Runde

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal-Centovalli-Maggioresee-Unteres Ossola Gebiet

### Start und Ziel

Druogno–Ringstrecke

### Technische Daten

Länge: 125 Km



### Streckenbeschreibung

Für Radfahrer, die in guter Kondition und gut trainiert sind, bietet das Vigezzo-Tal dank seiner besonderen Lage an der schweizerischen Grenze die Möglichkeit, eine wirklich suggestive Rundstrecke zu fahren, die einige der schönsten Panoramen und charakteristischsten Landschaftsbilder des Gebiets beschert und die Schönheit der Berge mit derjenigen des Sees verbindet. Es handelt sich um eine Ringstrecke, die von Druogno ausgeht, dem ersten Ort, den man von Domodossola kommend im Vigezzo-Tal antrifft. Angesichts der Länge dieser Strecke, ganze 125 Km, empfiehlt es sich, morgens beizeiten aufzubrechen. Die ersten Kilometer sind angenehm ebene oder leicht abfallende Strecken durch eine bezaubernde Umgebung. Kurz vor Malesco biegt man links nach Re ab. Nach der Wallfahrtskirche fährt man weiter in Richtung Staatsgrenze. In der Schweiz angelangt, steht die Abfahrt in die Centovalli bevor: etwa zwanzig Kilometer reinstes Vergnügen. Der Straßenzustand ist recht gut und der Strecke ist nicht besonders schwierig zu fahren. Trotzdem sollte ein Schutzhelm getragen werden. Vorsicht ist immer geboten. Das Panorama, das man vor Augen hat, ist wahrlich einzigartig und reich an Farbschattierungen, mit dem Grün der Berge vor dem blauen Hintergrund des klaren Himmels. Am Ende der Abfahrt erreicht man das liebeliche, ordentliche schweizerische Städtchen Locarno, das man durchquert, um zu der Straße zu gelangen, die am Lago Maggiore entlang läuft. Hier beginnt eine lange, ebene Strecke, auf der man mehrere Kilometer weit regelrecht davon brausen kann. Man beginnt wohl, die Müdigkeit zu spüren, aber die Schönheit des Sees mit seinem kristallklaren Wasser in Cannobio, die Schlösser von Cannero und die üppige Vegetation des Verbano Gebiets machen die Anstrengung wett. Angesichts des Verkehrs, der besonders im Sommer hier sehr intensiv wird, ist höchste Vorsicht geboten. Nachdem man den See hinter sich gelassen hat, durchquert man das Ossola-Tal bis nach Domodossola. Danach muss man die Zähne zusammenbeißen, um die letzten Kilometer Steigung zurück nach Druogno in Angriff zu nehmen. Der zurückgelegte Weg macht sich gewiss auch bei gut trainierten Radlern in den Beinen bemerkbar, und die bevorstehende Strecke geht aufwärts. Aber der Wunsch, bis zum Ende durchzuhalten verschafft neue Energie, um auch dieses letzte Hindernis zu überwinden. Sobald man vom Rad steigt, nimmt die Freude darüber überhand, es geschafft zu haben und die Erinnerung an die Gefühle dieses auf den Pedalen verbrachten Tags wird etwas Besonderes bleiben.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Malesco: Tel. +39 0324 929901 – malesco@distrettolaghi.it

Gemeinde Malesco: Tel. +39 0324.92261 - www.malesco.net

Fremdenverkehrsbüro in Santa Maria Maggiore: Tel. +39 0324 95091  
santamariamaggiore@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro in Verbania: Corso Zanitello – Tel. +39 0323 503249 – verbania@distrettolaghi.it

Fremdenverkehrsbüro in Verbania: Viale delle Magnolie – Tel. +39 0323 557676  
prolocoverbania@distrettolaghi.it

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – www.vigezzina.com - vigeinfo@tin.it

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - fart@centovalli.ch - www.centovalli.ch

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola Täler: Tel. +39 0324 226611 – www.cmvo.it



## Große Ostrunde von Devero

**Ausflugsgebiet**

Devero-Tal

**Schwierigkeitsgrad**

Mittel

**Gefälle**

Zirka 850 M

**Streckenlänge hin und zurück**

18,5 Km

**Dauer der Fahrt**

4 Stunden 30 Minuten

**Streckenbeschreibung**

Man startet von Devero und folgt der schönen unbefestigten Straße bis nach Crampio, wo man in Richtung „Alpe della Valle“ und „Dighetta“ weiterfährt. Nach dem kleinen Staudamm (dem kleineren Staudamm des Codelago-Sees) fährt man auf der rechten Seite auf welliger Strecke dem See entlang (nicht auf die Hinweise „Alpe della Valle“ achten), bis man dessen Nordspitze erreicht hat. Hier beginnt die Straße entschiedener zu steigen. Man durchquert das kleine, grasige Canaleccio Tal und gelangt zu den Kehren, die in Kürze oberhalb des Sees von Pianboglio gegenüber dem Arbola nach oben führen, und erreicht die Untere Alpe Forno. Man befindet sich hier am höchsten und nördlichsten Punkt der Route. An dem Pfad nach Scatta Minoia (Formazza-Tal) vorbei fährt man in Richtung Alpe Satta–Alpe della Valle weiter. Das erste Stück des Pfads ist eine ununterbrochene Folge von Alpenseen, Weihern, Bächen und Schneefeldern: ein wahres Naturschauspiel! Der Pfad ist nun einspurig, sehr vergnüglich und mit einer atemberaubenden Aussicht auf den See, den Rossa, den Arbola... Nun bleibt nur noch das Vergnügen der Abfahrt über die Satta, della Valle, Corte, Cobernas und Sangiatio Almen. Ab dieser letzteren wird der Pfad wieder zur unbefestigten Straße, die auf einer atemberaubenden Abfahrt nach Corte d’Ardui und dann wieder nach Crampio führt. Von dort bleibt nur noch der Rückweg nach Devero auf der gleichen Strecke, wie beim Hinweg. Es handelt sich um eine sowohl landschaftlich als auch technisch sehr schöne Rundstrecke. Bei der Auffahrt von Canaleccio kann man bis zur Alpe Forno auch auf Murmeltiere und Falken treffen.

**Info**

Fremdenverkehrsbüro in Crodo – Bagni Ortschaft - 28862 Crodo

Tel. +39 0324 600005 - [crodo@distrettolaghi.it](mailto:crodo@distrettolaghi.it)





## Antike Griesstraße

### Ausflugsgebiet

Antigorio-Tal

### Start

Montecrestese

### Ziel

Verampio

### Schwierigkeitsgrad

Wenig schwierig

### Gefälle

300 M

### Streckenlänge hin und zurück

30 Km

### Dauer der Fahrt

4 Stunden 30 Minuten

### Zeitraum

Von Mai bis Oktober (Juli und August sollte man wegen der Hitze vermeiden)

### Anfahrt

Autobahn A26 Richtung Simplon/Staatsgrenze, Ausfahrt Montecrestese. Start im Ortsteil Piaggino.

### Streckenbeschreibung

Die Strecke folgt im Großen und Ganzen der antiken Gries-Straße (gelbe Markierungen), macht jedoch einige Umwege auf vergnüglichen Pfaden, die am Ufer des Flusses Toce entlang führen.

Es empfiehlt sich, Pontemaglio über den Pfad am Fluss zu erreichen, anstatt auf der klassischen Strecke, d.h. beim Agriturismo (gleich nachdem man das Auto abgestellt hat) nicht den Wegweisern folgen, sondern auf der Asphaltstraße nach Roledo fahren und kurz vor dem Dorfeingang links in einen Pfad abbiegen, der unter der Straßenüberführung durchgeht.

Hinweis: In Verampio sind die „Marmite der Giganti“, die große Uriezzo-Schlucht und das ENEL-Kraftwerk einen Besuch wert.

Die Strecke hin und zurück: Piaggino (Montecrestese)-Roledo-Pontemaglio-Crodo-Verampio.

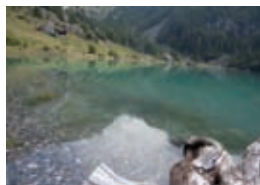
### Info

Fremdenverkehrsbüro in Crodo – Bagni Ortschaft - 28862 Crodo

Tel. und Fax +39 0324 600005 - [crodo@distrettolaghi.it](mailto:crodo@distrettolaghi.it)

Fremdenverkehrsbüro in Domodossola - Piazza Matteotti 24 - 28845 Domodossola

Tel. und Fax +39 0324 248265 - [prododomossola@distrettolaghi.it](mailto:prododomossola@distrettolaghi.it)





## Strecke Malesco - Cannobio

### Ausflugsgebiet

Vigezzo-Tal, Cannobina-Tal, Centovalli

### Start

Malesco

### Ziel

Cannobio

### Streckenbeschreibung

Mitten im Grün des Vigezzo-Tals kann man mit dem Rad eine begeisternde Strecke zurücklegen, die zum intensiven Blau des Lago Maggiore und einigen seiner schönsten Strände führt. Man startet in Malesco und fährt zunächst gemächlich aufwärts, während im Gipfelbereich eine härtere Steigung bevorsteht, die zum höchsten Punkt dieser Route in der Ortschaft Pian dei Sali führt, die zur WWF-Oase erklärt wurde und für ihre bedeutenden Torflager bekannt ist. Nach dem Kontakt mit diesem Naturschatz steht eine lange Abfahrtsstrecke durch das Cannobina-Tal bis zum Ort Cannobio bevor. Da die Straße schmal und kurvenreich ist, sollte man sich durch das günstige Gefälle und die Gelegenheit, gar nicht in die Pedale zu treten, nicht ablenken lassen, denn man muss vorsichtig fahren und den Sturzhelm tragen. Nach den engen Sträßchen und der üppigen Vegetation des Cannobina-Tals ist das plötzlich Auftauchen des Lago Maggiore in Cannobio mit seinen schillernden Farben besonders eindrucksvoll. Nachdem man diesen Punkt erreicht hat, bestehen für die Weiterfahrt verschiedene Möglichkeiten. Wer eine entspannende Fahrt im Sinn hatte, um dann einen angenehmen Tag am Seeufer zu verbringen, kann in Cannobio an den Strand gehen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück fahren, d.h. mit dem Boot nach Locarno und dann mit dem Centovalli Zug wieder ins Vigezzo-Tal zurückkehren. Erfahrene und durch trainierte Radfahrer können sich dagegen auf eine Route wagen, die wesentlich mühsamer ist, aber auch wertvolle Emotionen und Erinnerungen verspricht. In diesem Fall fährt man auf der am See entlang führenden Straße bis nach Locarno in der Schweiz, wobei auf den Verkehr geachtet werden muss, der besonders im Sommer recht intensiv ist. Nach Erreichen von Locarno fährt man an dem herrlichen Hang der Centovalli wieder nach Italien zurück. Die Entfernung ist beachtlich, denn es sind etwa 20 Km zurück zu legen. Es ist jedoch zweifellos der Mühe wert und die Zeit vergeht im Flug, denn die Steigungen sind immer relativ sanft und unschwer zu bewältigen, während das Panorama wirklich atemberaubend schön ist, da sich die imposanten Berge gegen den klaren Himmel abzeichnen. Nachdem man die Grenze wieder überschritten hat, beendet man die Route mit der Abfahrt nach Malesco mit dem Gefühl der Freude über die Schönheit, die man in zwei Ländern auf der einen und auf der anderen Seite der Alpen innerhalb von wenigen Kilometern sehen durfte.

### Info

Fremdenverkehrsbüro in Malesco: Tel. +39 0324 929901 – malesco@distrettolaghi.it

Gemeinde Malesco: Tel. +39 0324.92261 - www.malesco.net

Gemeinde Cannobio: Tel. +39 0323 738210 - www.cannobio.net - comunecannobio@cannobio.net

Fremdenverkehrsbüro in Cannobio: Tel. +39 0323 71212 - info@procannobio.it

„Navigazione Lago Maggiore“ Schiffahrtsgesellschaft: Tel. +39 0322 233200  
www.navlaghi.it - infomaggiore@navigazioneelaghi.it

Vigezzina Bahn: Tel. +39 0324 242055 – www.vigezzina.com - vigeinfo@tin.it

Centovalli Bahn: Tel. +41 (0) 91 7560400 - fart@centovalli.ch - ww.centovalli.ch

„Comunità Montana“ Berggemeinschaft der Ossola-Täler: Tel. +39 0324 226611 – www.cmwo.it





## Novara Pfad: Paruzzaro - Fosseno - Pizzo Stein

### Ausflugsgebiet

Vergante/Novarese

### Start

Paruzzaro

### Ziel

Fosseno von Nebbiuno

### Schwierigkeitsgrad

Gering

### Gefälle

Anstieg 429 M

### Streckenlänge hin und zurück

7,2 Km

### Dauer der Fahrt

2 Stunden 30 Minuten

### Anfahrt

Zum Erreichen des Ausgangspunkts, auf der Autobahn A26 in Richtung Gravelona Toce bis zur Ausfahrt Arona fahren. Danach der Beschilderung nach Arona/Paruzzaro folgen.

### Streckenbeschreibung

Von Paruzzaro (334 M) geht man abwärts nach Sant'Eufemia. Auf dem Pfad A2 und dann auf der Provinzstraße SP34 erreicht man die Ortschaft Ghevio (383 M; Santa Maria Assunta Kirche mit Glockenturm aus dem 12. Jahrhundert) und ebenfalls Colazza (543 M) auf asphaltierter Straße. Auf dem Pfad F1 (eventuelle Abzweigung zum "Sas Priateca", einem Findling in 677 M Höhe, etwa 20 Minuten Gehzeit) gelangt man nach Fosseno, wovon die Wegweiser F4, F6, F5 zum Pizzo Stein (763 M) führen, dessen Felswand als Kletterschule vom CAI ausgestattet wurde.

### Info

San Bernardo Kirche - San Bernardo Platz - 28010 Colazza

Informationen: Gemeindeamt - Tel. +39 0322 218102 - [www.comune.colazza.no.it](http://www.comune.colazza.no.it)

Fremdenverkehrsbüro in Massino Visconti - Via Ing. Viotti 2 - 28040 Massino Visconti  
Tel. +39 0322 219713 - [massino@distrettolaghi.it](mailto:massino@distrettolaghi.it)

## Lagoni Seen- und Naturpark

Ausflugsgebiet

Mercurago

Schwierigkeitsgrad

Mittel

Zeitraum

Frühling und Sommer

Anfahrt

Ab Ausfahrt Arona der Autobahn A26 der Beschilderung zur Stadt folgen. Nachdem man durch den Ort Oleggio Castello gefahren ist, erreicht man Mercurago: ab dort ist der Park ausgeschildert. Eigentlich besteht ein weiterer Zugang in Dormelletto, jedoch ist der Verkehr an Feiertagen für Nichtanlieger von 15.00 bis 19.00 Uhr gesperrt.

Streckenbeschreibung

Man startet bei der „Casa degli Alpini“ Alpenjägerhaus in der „Strà di Lagon“ Straße hinter dem Sportplatz Martini. Eine 300 M lange Steigung führt ins Innere des Parks. Nach Erreichen des Seen-Gebiets ist der Hauptsee gleich rechts zu sehen. Der erste Teil der Strecke beginnt am „Martini“ Sportplatz und führt in Richtung Ortsmitte. Nach 400 M biegt man rechts in die Steigung ab, die zum Inneren des Parks führt und etwa 2,5 Km auf der unbefestigten Straße weiter läuft, die durch die Vollblütenpferdezuchtbetriebe führt. Man erreicht den am Anfang genannten Punkt, d.h. den Hauptsee. Dort biegt man links ab und geht geradeaus bis zum Pinienwald weiter. Die Strecken innerhalb des Pinienwaldes führen bis zum Km 9 und somit in die Nähe der „Cascina Bossi“ Bauernhof. Der Beschilderung folgend, die den MTB-Ring ausweist, kommt man durch weitere Pferdezuchtbetriebe und archäologische Fundstätten. Entlang der Strecke stößt man auf die Hinweise zum „Al Sente dik Busc“, der nach Oleggio Castello (12 Km) führt. Wer den Schildern zur „Stra d'la Buscarola“ folgt, gelangt dagegen nach Comignago. Man folgt die von der Parkverwaltung des Maggioresees aufgestellten Schildern, die den Pfad Nr. 4 kennzeichnen, und kehrt so zur „Strà di Lagon“ Strasse zurück, die genau vor der „Casa degli Alpini“ endet. Beim internen Zirkel des Alpenjägerhauses kann man auch einen kleinen Imbiss zu sich nehmen. Man kann sich außerdem auch im „Dario Andrini“ Sportzentrum der Gemeinde (Via Federico Tesio - 28040 Dormelletto) aufhalten. Dazu ist Kontakt mit der „Società Podistica Arona“ [www.podisticaarona.it](http://www.podisticaarona.it) aufzunehmen.

Anmerkungen

Im Juni findet der Wettbewerb „Gara della Mezza dei Lagoni“ statt, ein Laufwettbewerb von 21 Km Länge, der auch eine Strecke von 11 und 4 Km Länge beinhaltet.

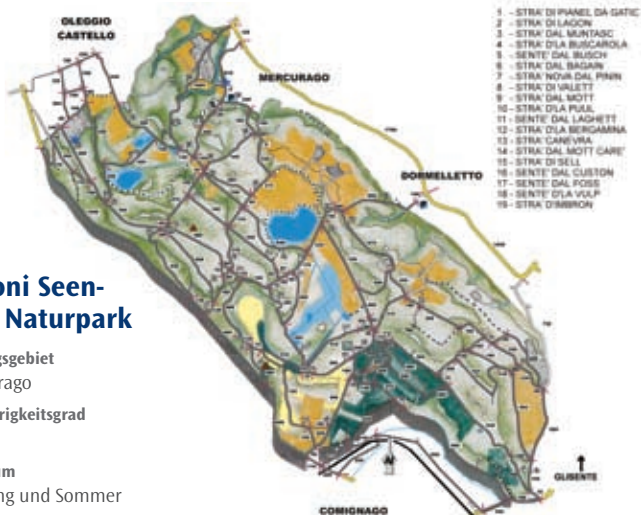
Info

Lagoni Naturpark – Mercurago Stadtteil - 28041 Arona

Tel. +39 0322 240239 - [info@parchilagomaggiore.it](mailto:info@parchilagomaggiore.it) - [www.parchilagomaggiore.it](http://www.parchilagomaggiore.it)

Fremdenverkehrsbüro in Arona - Piazzale Duca d'Aosta - 28041 Arona

Tel. +39 0322 243601 - [arona@distrettolaghi.it](mailto:arona@distrettolaghi.it)





# Motorradtourismus





## Mergozzo - Verbania - Cannobio

### Road book

KM KM TOT.HÖHE HINWEISE

- |     |      |       |  |
|-----|------|-------|--|
| 0.0 | 4.8  | 196 M | Auf der Simplon-Staatsstraße SS33 bis Mergozzo fahren, rechts in Simplonstrasse (Via Sempione) abbiegen und geradeaus bis zum Dorf und zum See weiterfahren.   |
| 4.1 | 8.9  | 197 M | Von Mergozzo nach Fondotoce, über Roma Strasse, Pallanza Strasse, Filippo Turati Strasse und an der Kreuzung rechts in Quarantadue Martiri Strasse abbiegen.   |
| 6.7 | 15.6 | 197 M | In Quarantadue Martiri Strasse rechts abbiegen. Am Kreisverkehr in Richtung Verbania fahren. Nach Fondotoce bis Pallanza fahren, an der Ampel rechts in Troubetzkoy Strasse abbiegen und am See bis Piazza Garibaldi fahren.                           |
| 3.1 | 18.7 | 200 M | Von Garibaldi Platz geradeaus, dann links durch die Einbahnstraße in Cavallini Strasse und bis zum Gramsci Platz fahren, dann rechts in Azari Strasse bis zum Kreisverkehr. Rechts in Europa Strasse einbiegen und bis V. Veneto Strasse, Intra fahren |
| 5.0 | 23.7 | 201 M | Von Intra geradeaus auf der SS34 über Ghiffa hinaus fahren   |
| 5.0 | 28.7 | 201 M | Von Ghiffa führt die SS34 nach Oggebbio  |
| 4.8 | 33.5 | 212 M | Von Oggebbio weiterfahren nach Cannero Riviera   |
| 6.1 | 39.6 | 214 M | Von Cannero Riviera auf der SS34 7 Km kurvenreiche Straße bis Cannobio fahren  |

### Streckenbeschreibung

Die Strecke führt an dem kleinen, hübschen See von Mergozzo vorbei nach Verbania und von dort in Richtung Schweiz nach Cannobio. Der See von Mergozzo ist über die Autobahn A26, Ausfahrt Gravellona Toce und dann auf der Simplon-Staatsstraße SS33 zu erreichen. Von der Ausfahrt Mergozzo fährt man bis zur Ortsmitte weiter. Von dort folgt man der Beschilderung nach Verbania-Pallanza, wo man zum Stadtteil Intra und dann nach Ghiffa weiterfährt, wo das Hut-Museum einen Besuch wert ist. Nach Ghiffa erreicht man Oggebbio und gelangt am Seeufer entlang den Ort Cannero Riviera: hier ist ein Abstecher zur Seepromenade des Städtchens die Mühe wert, das für den Anbau von Zitrusfrüchten und für seine privaten, botanischen Gärten bekannt ist, die hier dank des günstigen Mikroklimas gut gedeihen. Man steigt wieder auf das Motorrad und fährt bis zum Zielort Cannobio weiter. Rechts abbiegend erreicht man die Seepromenade, wo man einen Spaziergang durch das antike Dorf unternehmen oder sich am Strand einen Sprung in den See genehmigen kann.



## Vom Maggioresee zum Ortasee

### Road book

KM	KM	TOT.HÖHE	HINWEISE
0.0	0.0	200 M	Stresa. Seepromenade verlassen u. der Beschilderung nach Gignese folgen
9.0	9.0	707 M	Von Gignese geht die Straße zum Gipfel des Mottarone ab
12.0	21.0	1420 M	Auf dem Gipfel des Mottarone, Aussicht auf die sieben Seen
13.0	34.0	523 M	Vom Mottarone herunterfahren nach Armeno
4.0	38.0	295 M	Kurz vor Orta, an der Kreuzung mit der Ampel geradeaus weiter nach Orta fahren (vollständig Fußgängerzone)
2.0	40.0	295	M Hinter Orta an der Ampel links am See nach Omegna/Gravellona abbiegen
11.0	51.0	295	M In Omegna der Beschilderung zum Zentrum folgen

### Streckenbeschreibung

Die vorgeschlagene Strecke zwischen dem Lago Maggiore und dem Ortasee bietet suggestive Aussicht auf die Borromäischen Inseln, auf die Insel San Giulio, auf die Alpen, den Monte Rosa und den Nationalpark Val Grande. Eine vernünftige Strecke mit Kurven und sanfterm Gefälle, und vielen Gelegenheiten für interessante Pausen. Nach Stresa gelangt man auf der Autobahn A26, Ausfahrt Arona. Von dort fährt man Richtung Norden am See entlang oder man bleibt auf der A26 bis zur Ausfahrt Baveno und fährt von dort nach Stresa weiter. Von der Seepromenade in Stresa geht die Strecke ab, die über den Mottarone, den sogenannten „Berg der sieben Seen“ zum Ortasee führt. Bergaufwärts der Beschilderung nach Gignese/Mottarone folgen. Der Weg steigt von Anfang an und hinter Gignese fährt man auf der Straße zum Mottarone weiter: ein kurzes Stück enger, kurviger Straße führt zur Mautstation. Ab hier ist die Straße Eigentum der Familie Borromeo und um sie befahren zu dürfen, muss Maut bezahlt werden (7 Euro, nur Hin- und Rückkarte verfügbar). Nach der Mautstelle steigt die Straße inmitten von dichten Lärchen- und Tannenwäldern aufwärts. Man erreicht den Gipfel des Mottarone nach ein paar Kilometern. Man lässt das Auto auf dem Parkplatz stehen und hat zahlreiche Gelegenheiten, hier ein paar Stunden zu verbringen. Die Blick reicht im Winkel von 360° über das Wasser der Seen, die Po-Ebene und die Berggipfel des Ossola-Tals mit dem Monte Rosa und den Gipfeln des Val Grande. Vom Gipfel des Mottarone kann man auch ein Stück weiter bis zum Alpyland gehen, einer Schlittenbahn, die sowohl im Sommer als auch im Winter in Betrieb ist, und sich dort ein paar atemberaubende Rutschpartien genehmigen. Auf dem Mottarone besteht auch die Möglichkeit, auf Gummiringen eine kleine, äußerst vernünftige Piste hinunter zu rutschen. Der Mottarone bietet aber auch zahlreiche Restaurants und Cafés, wo man typisches Essen kosten kann (es lohnt sich, „Polenta“ mit dem Toma-Käse des Mottarone zu probieren). Nach der Essenspause steigt man wieder in den Sattel und fährt abwärts zum Ortasee. Man folgt der Beschilderung nach Armeno auf einer schönen, kurvenreichen Straße und erreicht bequem die Staatsstraße 229, wo man am Kreisverkehr geradeaus zum Städtchen Orta San Giulio weiterfährt. Von dort geht es weiter nach Omegna. Man stellt das Motorrad im Ortszentrum ab und wandert der schönen Seepromenade entlang, die vom Golf von Omegna nach Bagnella führt.



## Toce-Wasserfall

### Road book

KM	KM	TOT.HÖHE	HINWEISE
0.0	11.0	270 M	Auf der Simplon-Staatsstraße SS33 über Domodossola hinaus bis zur Ausfahrt Crodo, Antigorio-Divedro-Formazza Täler fahren
6.5	17.5	508 M	Ab Ausfahrt Crodo aufwärts in Richtung Formazza-Tal fahren. Durch den Tunnel von Pontemaglio nach Crodo fahren.
5.0	22.5	655 M	Von Crodo auf der Umgehungsstraße nach Baceno weiterfahren, wo man die Kirche bewundern kann, die ein Nationaldenkmal ist.
7.7	30.2	800 M	Weiterfahren bis nach Premia, wo man sich einen Besuch bei den Thermen im Ortsteil Cadarese gönnen kann.
14.0	44.2	1280 M	Von Premia weiterfahren nach Formazza durch den neuen Tunnel von Foppiano. In Formazza-Ponte über die Ortsteile Fondovalle, Chiesa, San Michele, Valdo hinaus in Richtung Toce-Wasserfall fahren.
5.7	49.9	1390 M	Man erreicht den Ort Frua am Toce-Wasserfall, wo man das majestätisch herabstürzende Wasser bewundern kann. Danach fährt man weiter nach Riale.
2.1	52.0	1418 M	Von Riale aus geht man zu Fuß über die herrliche Hochebene.

### Streckenbeschreibung

Die vorgeschlagene Strecke führt zum höchsten Wasserfall Europas (fast 150 Meter – von Juni bis September geöffnet). Man erreicht das Ossola-Tal auf der A26, Ausfahrt Gravellona Toce, und dann auf der Simplon-Staatsstraße SS33 bis nach Formazza. Auf dem Weg kommt man durch Premia: im Ortsteil Cadarese befindet sich das "Premia Terme" Wohlbefindenszentrum mit seinen wohltuenden Wassern (ist einen Abstecher wirklich wert). Von dort fährt man durch den neuen, schraubenförmigen Tunnel, der nach Formazza führt. Von dort fährt man hinauf zum Toce-Wasserfall. Nach wenigen Kilometern Kehren sieht man links bei der Ortschaft Sottofrua bereits den Wasserfall in der Ferne. Am Gipfel angelangt stellt man das Motorrad ab und bewundert den höchsten Wasserfall Europas. Dazu steigt man auf eine Holzbrücke, die direkt auf den Wasserfall hinausgeht. Danach fährt man vom Toce-Wasserfall auf einer schönen Straße mit sanften Kurven in Richtung des Zielpunkts Riale, der in einer grünen Talsenke liegt. Man lässt das Motorrad stehen und kann in einem der typischen lokalen Restaurants essen gehen. Dabei sollte man sich die einheimischen Wurstwaren nicht entgehen lassen und auch auf eine Kostprobe des berühmten Bettelmat-Käses nicht verzichten. Zum Abschluss empfiehlt sich ein schöner Spaziergang zum Kirchlein von Riale oder weiter bis zum Staudamm des Sees von Morasco.





## Täler vom Maggioresee: von Domodossola nach Locarno

### Road book

KM	KM	TOT.HÖHE	HINWEISE
0.0	0.0	270 M	Von Domodossola der Beschilderung nach Trontano folgen und bis nach Masera fahren.
0.0	5.0	300 M	Von Masera auf der SS337 in Richtung Vigezzo-Tal fahren.
12.0	17.0	816 M	Von Santa Maria Maggiore nach Malesco weiterfahren.
17.0	34.0	550 M	Am Pass von Ponte Ribellasca über die Staatsgrenze in die Schweiz fahren.
12.0	46.0	296 M	In Verscio links in Richtung Onsernone-Tal abbiegen.
21.0	67.0	1113 M	In Verscio links abbiegen.
12.0	79.0	906 M	In Vergeletto links in die Straße einbiegen, die Spruga und Verscio miteinander verbindet.
19.0	98.0	300 M	In Ponte Brolla links abbiegen und am Bahnhof vorbei fahren.
22.0	120.0	418 M	In Cevio links abbiegen und auf Kehren zum Bosco Gurin hinauffahren.
16.0	136.0	1.506 M	In Bosco Gurin über die Brücke fahren und rechts nach San Carlo abbiegen.
11.0	165.0	936 M	In San Carlo nach Bignasco zurück fahren.
11.0	176.0	442 M	Bei der Brücke von Bignasco links in Richtung Fusio fahren.
33.0	209.0	2311 M	Am See von Narét durch das ganze Tal in Richtung Locarno fahren.
62.0	271.0	200 M	Man erreicht Locarno.

### Streckenbeschreibung

Die vorgeschlagene Strecke folgt der "Vigezzina-Centovalli" Route, d.h. der elektrischen Bahn, die von Domodossola durch ein suggestives Panorama nach Locarno führt, von den sanften Hängen des Vigezzo-Tals bis zu den wilderen Umgebungen des Cannobina-Tals und der schweizerischen Centovalli-Täler. Die Strecke beginnt in Domodossola und verläuft auf schmalen, kurvenreichen Strecken voller Kehren und ständigem Auf und Ab bis sie schließlich auf schweizerischem Staatsgebiet Locarno erreicht. In Domodossola ist das erneuerte historische Stadtzentrum mit dem mittelalterlichen Marktplatz einen Besuch wert. Nachdem man Domodossola verlassen hat, fährt man über die eiserne Brücke über den Toce Fluss nach Trontano, folgt der Beschilderung nach Masera und beginnt, das Vigezzo-Tal bis zu seiner bekanntesten Ortschaft hinauf zu fahren: Santa Maria Maggiore. Nach einer schönen Besichtigung des Dorfs fährt man weiter nach Malesco und biegt gleich nach dem Eingang des Orts links nach Re ab, wo die Madonna von Re Kirche, Glaubens- und Wallfahrtsstätte, einen Besuch wert ist. Je näher man der Schweiz kommt, desto mehr ändern sich sowohl die Straße als auch das Panorama: die sanften Hänge gehen in einen Abschnitt über, der sehr eng ist und höchste Aufmerksamkeit erfordert. Man hält an der Grenze in Ponte Ribellasca und fährt dann weiter nach Intragna. Von dort geht es weiter zum Onsernone-Tal und schließlich nach Spruga. Von dort durchquert man Ponte Brolla und fährt aufwärts in Richtung Maggia-Tal, zweigt dann ins Rovana-Tal und nach Bosco Gurin ab und fährt dann weiter nach Bignasco, wo sich die Täler gabeln. Man fährt weiter nach San Carlo und erreicht dann den See von Narét, der in absolute Stille gehüllt ist. Von dort fährt man hinunter nach Locarno am Maggioresee, der Endstation der Fahrt.



### “Salite del Vco” Ausschuss

Der „LE SALITE DEL VCO“ Ausschuss organisiert die gleichnamige Radsportveranstaltung, die ein dreifaches Ziel verfolgt: Entwicklung des Amateur-Radfahrens, Fremdenverkehrsförderung und Solidarität.

Die Veranstaltung umfasst 21 Steigungen im Gebiet Distretto Turistico dei Laghi, Monti e Valli. Die Erträge dieser Initiative gehen zugunsten von TeleThon.

[www.salitedelvco.it](http://www.salitedelvco.it)

### “Comunità Montana” Bergverein der Verbanò Region

Das Gebiet vom “Comunità Montana” Bergverein der Verbanò Region, schließt einen Gebietsteil ein, der von der Stadt Verbania bis zur schweizerischen Grenze breit ist und zwanzig Gemeinden enthält. In seinem Innere findet man sehr unterschiedliche Gebietswirklichkeiten: kleine oder sehr kleine Dörfer in den Intrasca oder Cannobina Tälern und im Val Grande, die touristischen Städtchen vom Oberverbanò direkt am Maggioresee sowie die größeren Stadtteilen von Verbania. Diese Gebietsopportunität meint ein großes Unterkunftsangebot und eine beneidenswerte touristische Aufnahme dank einer zahlreichen Serie von Wanderpfaden unter Dörfern, Stadtteilen, Alpenweiden, zwischen dem See bis zu den Tälern, Bergen, Wäldern und Hügeln, die von zauberhaften Panoramas charakterisiert sind.

Diese Routen sind eine wunderbare Opportunität für die Entdeckung und die Besichtigung von Ortschaften, die sich außer von den weit bekanntesten Touren befindet aber auf jedem Fall denjenigen unerwartete Aufregungen schenken, die diese Zonen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Mountainbike bewundern und erreichen möchten werden.

## Bicico

Seit 1990 organisieren wir Ausflüge mit dem Mountainbike oder mit Straßenfahrrädern, zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Segelboot, Orientierung, Nordic Walking und Wanderungen mit Schneeschuhen. Für diejenigen, die starke Emotionen lieben, bieten wir Helibike und Sportklettern. Im Sommer und im Winter, bei Sonne oder Schnee stellen wir unsere Erfahrung in Ihren Dienst, um Ihnen selbst oder Ihren Kunden Vergnügen bei Team Building in den Bergen oder am See, Incentive Groups und Gallischen Spielen zu verschaffen. Wir vertrauen Sie Bergführern, erfahrenen Begleitern und Mountainbike-Trainern der Italienischen Radsportverband an.

Informationen und Kostenvorschläge erhalten Sie bei:

claudia@bicico.it

Handy +39 345 3627874

andrea@bicico.it

Handy +39 340 3572189

info@bicico.it

www.bicico.it



## Avio Carlo Bracconi

Naturführer in Piemont, spricht englisch und deutsch, liebt die Natur und insbesondere die Berge. Außer Mountainbike praktiziert er auch Ski-Alpinismus, Schneeschuh-Wanderungen und Trekking.



## Marco Giani

Liebhaber von Radsport und Bergwelt, war als Dilettant im Radsport auf Strasse aktiv und widmet sich auch dem „off road“ Training von Zeit zu Zeit.



## Emilio Pasquale

Mountainbike-Lehrer der Italienischen Radsportverband, Begleiter für Radtourismus der Region Piemont.

www.lagomaggioreonbike.com

lagomaggioreonbike@libero.it



## SMAV Scuola Mtb Alto Verbano

Sportverband mit Sitz in Trarego Viggiona, die sich rundum mit Ausbildung, Information und Tourismus mit dem Mountainbike befasst. Der Verband organisiert Kurse für Erwachsene und Kinder und bietet Fremdenverkehrsdienste in Verbindung mit dem Mountainbike (Ausflüge mit qualifiziertem Begleitpersonal).

<http://scuolamtbaltoverbano.jimdo.com>

## Paolo Tosi

[www.cannobio-mtb.com](http://www.cannobio-mtb.com)

## Giuseppe Saele

**Die Büros der ehemaligen Berggemeinschaft des Vigizzo-Tals**

